



WasserSport[®] in Nederland

Vor Ort: Delfzijl und Appingedam



40 Jahre RFU



Die Zuiderzee



Wassertor Sneek



HISWA Amsterdam

**Thema: Schöner Sommer
Charter: Neuer Treibstoff**



www.westersnautic.nl Westers Nautic in Sneek - simply the best!




Das Fachgeschäft in Sneek mit einem sehr breiten und kompletten Wassersport-Assortiment. Besuchen Sie unseren Ship Shop, wir beraten Sie unverbindlich in einer angenehmen Atmosphäre.

Dealer: RAYMARINE, ADVANSEA, GEONAV, SIMRAD, GARMIN, NEXUS, TACKTICK, COBRA, LOWRANCE, EAGLE, E.A.

C-map Karten sind bei uns in ein paar Minuten programmiert oder mit einem Update ergänzt. Möchten Sie etwas installieren lassen, auch das ist bei Westers Nautic möglich.

Bothniakade 26-27 - 8601 BM Sneek
Tel: 0031 (0)515 41 67 41 - info@westersnautic.nl




stootranden.nl
by Westers Nautic

Riesige Auswahl an PVC Stegprofilen, günstig und ausgesprochen robust.

Großes Sortiment Stoßränder (>100). Originalprofile für viele Schiffstypen.

Bothniakade 26 - 8601 BM Sneek - 0031 (0)515 416741 - westersnautic@home.nl

www.portunus.nl

Eetcafé Portunus Het mooiste plekje in Terherne




Einzigartige Lage mit Sicht auf den Prinses Margrietkanaal!

Syl 12 a - 8493 LL Terherne - Tel: +31 (0) 566 68 90 90 - www.portunus.nl



Eetcafé de Pleats - Waechswâl 2 - 8551 PE Woudsend
T: +31 (0) 514 59 16 04 - M: +31 (0)6 53 21 74 71

Ein geselliger Aperitif in einer urgemütlichen Kneipe? Ein leckerer Lunch oder ein herrliches Dinner? Mit Familie oder Freunden zu einem festlichen Schmaus vom Steingrill? Herzlich willkommen im Restaurant De Pleats!

In der Saison an allen Tagen geöffnet. Mehr Infos erhalten Sie unter:
www.eetcafedepleats.nl



De Brekken
Eetcafé-Restaurant

Brekkenweg 10
8531 PM Lemmer
Tel: +31(0)514 564571
oder +31(0)514 851995
Mobil: +31 (0)6 13068189
info@restaurantdebrekken.nl

Ausgewählt zum schönsten Restaurant der Gemeinde Lemsterland 2012 und 2013!

Herzlich willkommen in unserem Restaurant in ruhiger Lage und mit schöner Terrasse direkt am Wasser. Ganzjährig idealer Treffpunkt für Ihre Crew. Öffnungszeiten siehe unter:
www.debrekken.nl



Vis en Meer
visrestaurant

Visrestaurant "Vis en Meer"
De Dyk 6 - 8551 PM Woudsend
Tel: +31 (0) 514 59 17 48
Offen: Juli/August täglich, andere Monate Montag und Dienstag geschlossen.

www.restaurantvisenmeer.nl

Plaza De Balk
Pension und Appartement-Vermietung
Café / Snacks und Tellergerichte an schönster Lage an der Luts. Auch mit großen Jachten erreichbar. Take away Mahlzeiten.




Plaza De Balk
Lyse Side 12 - 8561 AX Balk
Tel: 0031 (0)514 60 33 25
info@plazadebalk.nl - www.plazadebalk.nl



Restaurant Die Gaststube
Deutsche Spezialitäten

Unsere Karte bietet eine große Auswahl an Schnitzel- und Steakgerichten. Beachten Sie unsere Seniorenkarte. Mitnahme-Service. Auf Wunsch liefern wir Ihnen Ihr Frühstück an Bord (Jachthafen Joure).

Midstraat 53 - 8501 AE Joure
Tel: 0031 (0)513 41 41 00 - info@diegaststube.nl
www.diegaststube.nl



AUSGANGSHAFEN IT SOAL - WORKUM

- VERCHARTERUNG VON SEGELYACHTEN VON 30 - 50 FUSS
- BAVARIA - YACHTEN IM CHARTERKAUFMODELL
- GEBRAUCHTBOOTE
- YACHTZUBEHÖR

www.poule-yachting.com

POULE YACHTING - W+R HENNEBÖHL - Suderseleane 25 a - 8711 GX Workum
Tel: +31 (0)515 54 22 92 - Fax: +31 (0)515 54 26 42 - henneboehl@poule-yachting.com



An der Maas in schönster Lage für Jachten bis 16 Meter. Nur 10 Minuten von Roermond entfernt. Komfortable Sanitäranlagen, Servicestation, Spielplatz, Strandbad. Gemütliches Restaurant und vieles mehr.

Camping en Jachthaven
De Maasterp
Dijk 3
6109 RB Ohe en Laak
Tel: +31 (0)475 551 300
E: info@maasterp.nl

www.maasterp.nl

Leserbrief?
info@wassersport.nl

Zeitschrift verpasst?
www.wassersport.nl



Autobahn A7 zwischen Bunde und Nieuweschans.



Die Einrichtungen unseres modernen Restaurants sind an die Wünsche unserer reisenden Gäste angepasst. Das Restaurant verfügt über 116 Sitzplätze. 76 Personen finden auf der Terrasse Platz. Die offene Küche bietet Tellerservice oder a la Carte Gerichte. Genießen Sie unsere eigene Patisserie mit einer Tasse Kaffee. Reservierungen für Gruppen möglich.

Rijksweg 42, no 28 - 9693 CK Nieuweschans
Tel: 0031 (0)597 52 12 29 - Fax: 0031 (0)597 52 14 90
info@poortvangroningen.nl

Impressum

Edition Erasmus
Verlag, Internationales
Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
e-mail: info@wassersport.nl
www. watersport.nl

Chefredaktor:
Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:
Kapitän Sijbe Sijbesma,
Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publi-
zist, Köln

Layout, Fotografie, DTP:
Beatrice Betz-Tobler

Inserate:
Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 200
Verteilstellen in den nieder-
ländischen Wassersportge-
bieten, auf Wassersport- und
Urlaubsmessen sowie bei
großen Einkaufszentren im
deutschsprachigen Raum.
Erscheinungsweise vier Mal
jährlich jeweils im Frühjahr,
Sommer, Herbst und Winter.
Zusätzlich pro Jahr eine The-
ma-Sonderausgabe.

Alle Nachrichten werden
nach bestem Wissen, jedoch
ohne Gewähr veröffentlicht.
Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge drücken nicht un-
bedingt die Meinung der Re-
daktion aus. Für unverlangt
eingesandte Artikel und Fotos
übernimmt der Verlag kei-
ne Haftung. Nachdruck oder
Vervielfältigung darf nur mit
schriftlicher Genehmigung
des Verlages erfolgen.

Titelbild: WasserSport in Ne-
derland war in Delfzijl und traf
auf einen idyllisch gelegenen
Nebenarm des Damster-
dieps.

Inhalt Ausgabe 49



Herbst 2014
15. Jahrgang

Thema: Schönes Wetter - volles Haus	5
Top & Flop: Wettbewerbsverzerrung	6
Echo: Parkscheibe nicht vergessen	7
NL-Aktuell: Jagd auf böse Buben	8
Boot & Produkt: Hiswa te water Amsterdam	10
Gastro: Terrassen laden zum Verweilen ein	14
Friese Merenproject: Sauberes Wasser	16
Geschichte: Das Sneeker Wassertor	17
Charter: Schiffstaufe in Warten	18
Report: Von der Zuiderzee zum IJsselmeer	19
Revier: Der Oberlauf der IJssel	22
Story: 40 Jahre RFU	24
Umwelt: Neuer Treibstoff	26
Vor Ort: Delfzijl und Appingedam	27
In Fahrt: Im Konvoi durch Friesland	30



**Stil
und
Qualität
Made in
Holland**



VEDETTE Jachtbouw

Hollander Trend 32 € 119.900,-

VEDETTE Jachtbouw - Smidskade 18 - 2461 TR Ter Aar - info@vedette.nu
Tel: +31 (0)172 - 600 495 - Fax: +31 (0)172 - 602 496

www.vedette.nu

EERDMANS

yachtversicherungen

Bootsversicherungen von Weltklasse!

Lemmer (NL) T +31-514563655, Deutschland T 04343-499991

www.eerdmans.de



2014 • NEU 2014 • NEU 2014 • NEU 2014 • NEU 2014





Gruno Sport Subliem
36' 11,0 x 3,55 m € 157.200,-
33' 10,2 x 3,55 m € 145.000,-
30' 9,5 x 3,55 m € 132.000,-



Gruno Classic Subliem
36' 11,0 x 3,55 m € 157.200,-
33' 10,2 x 3,55 m € 145.000,-
30' 9,5 x 3,55 m € 132.000,-





Bei beiden Modellen gilt die Norm CE: C. Preise inklusive Mehrwertsteuer. Auch mit offener Pflicht lieferbar. Motor 70 PS (51,4 kW). Andere Motoren und Einteilungen auf Wunsch.



*Gruno Tradition aus Stahl...
...da stimmen Preis und Leistung*

Jachtwerf Gruno B.V. - Reitdiepskade 19 - 9974 PJ Zoutkamp
Tel: 0031 (0)595 - 402 057 Fax: 0031 (0)595 - 402 599
E-mail: jachtwerfgruno@cs.com
www.gruno-motoryachten.com

Camping Jachthaven De Mars



- Jachthafen mit 450 Liegeplätzen •
- Große Boxen, 10 Amp Strom, Boothelling, Gratis Wi-Fi •
- Offene Verbindung zur IJssel •
- 400 ha Wassersportgebiet Rhederlaag •
- Camping mit Supermarkt, Café und Freizeitprogramm •
- Fahrrad- und Wanderroute nach u.a. Arnhem, Doesburg, Rheden, Dieren und Zevenaar •
- Fahrrad- und Fußgängerfähre zum Naturgebiet Veluwe •
- Nur 10 Minuten von der Grenze zu Deutschland an der A12 •

Marsweg 6 - 6988 BM Lathum
Tel: +31 (0)313 63 11 31 - Tel. Hafenmeister: +31 (0)6 53 91 68 52
info@campingdemars.nl - www.campingdemars.nl

Schöner Sommer – volles Haus

Eine Fahrt mit einer Schaluppe, sich den Wind um die Nase wehen lassen oder faul am Strand liegen ist bei heißem Wetter allemal schöner, wie hinter dem Computer einen Artikel über das schöne Wetter zu verfassen. Wenn schon Arbeit, warum dann nicht Liegestühle, Strandkörbe oder Sonnenschirme vermieten? Nun ja, jeder Job hat seine Sonnen- und Schattenseiten. Für uns von WasserSport in Nederland sind die Sommermonate keineswegs 'Sauregurkenzeit', sondern die hektischsten Wochen des Jahres. Zahlreiche Geschichten die im Herbst oder Winter erscheinen, entstehen zwischen Juni und September. Auch das Bildarchiv wird wieder mit neuen Aufnahmen ergänzt. An verschiedenen Verteil-



punkten muss zudem die Zeitschrift nachgelegt werden, denn für die vielen deutschsprachigen Gäste gehört WasserSport in Nederland mittlerweile zum Urlaub. Allein in Lemmer ist das Blatt an 15 Stellen erhältlich und auch wenn wir mit dem Promotionsbus unterwegs sind, wird die Zeitschrift verlangt. Dabei kommt

man mit zahlreichen Gästen ins Gespräch, erfährt wo der Schuh drückt, wird mit Urlaubserlebnissen konfrontiert. Meist ist das Erlebte erfreulich, denn Ferien auf und am Wasser sind aktiv und abwechslungsreich zugleich. Einiges davon möchten wir heute weiter vermitteln, denn dies könnte Daheimgebliebene, Wegbleiber oder sogar Schnäppchenjäger dazu animieren, einmal in den Niederlanden Wassersporturlaub sprichwörtlich zu 'erfahren'. Vielleicht noch in diesem Herbst oder im nächsten Frühjahr. Deshalb möchten wir mit dem Vorurteil aufräumen,

dass Urlaub in den Niederlanden extrem teuer ist. Mitnichten, denn vor allem in der Vor- und Nachsaison bieten die Vermieter von Segel- und Motorjachten - je nach Bootstyp und Belegung - sehr attraktive und konsumentenfreundliche Preise. Da haben Anbieter in anderen Regionen bei gleicher oder sogar schlechterer Qualität meist das Nachsehen. Wer etwa in der zweiten Maihälfte eine 10 m Motorjacht für 4 Personen mietet, bezahlt pro Kopf noch keine 250 Euro. Pro Woche versteht sich! Geboten wird dafür ein sauberes, schwimmendes Hotel mit bequemen Betten, Sonnendeck, Küche, Badezimmer und Salon. Für diesen Betrag gibt es nicht einmal 'all inclusive Urlaub' in einer drittklassigen Ferienanlage in südlichen oder östlichen Gefilden. Den Gästen werden auch keine billigen Teppiche zu Phantasiepreisen aufgeschwatzt, man wird nicht von Händlern mit allerlei Krimskrams belästigt und auch der teure Kamelritt unter Palmen bleibt aus. Kein Blick auf Pyramiden, jedoch kann man links und rechts der Wasserwege und Seen viel entdecken und erleben, denn Natur, pittoreske Dörfer und lebhaft Städte bilden während jeder Fahrt eine abwechslungsreiche Kulisse.

Einmal an Land erwartet die Gäste eine freundliche und aufgeschlossene Bevölkerung. Ob auf der Straße oder in der Kneipe, man hat schnell einmal Kontakt und aus flüchtigen Begegnungen sind schon Freundschaften entstanden. Und der Bootsführerschein? Den braucht man in den Niederlanden nicht, denn Schiffe bis zu 15 m Länge und einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h sind führerscheinfrei. Zu klären wäre dann noch die Sache mit dem Wetter. Nun ja, über diese Saison braucht man sich wirklich nicht beklagen, denn Sonne satt sorgte bis kurz vor Redaktionsschluss für ein 'volles Haus'. Auch Kurzentschlossene entschieden sich für einmal nicht für Türkei oder Balearen, sondern für einen Wassersporturlaub. Viele Vermieter waren allerdings ausgebucht und mussten leider ein 'nein' verkaufen. Deshalb sollte man rechtzeitig buchen, damit das Traumschiff noch zu haben ist. Wann machen Sie Wassersporturlaub in den Niederlanden? Hoffentlich schon bald!

In diesem Sinne, herzlich willkommen und bis zur nächsten Ausgabe.

Ihr Hans J. Betz
Chefredaktor

'Für Refit und Unterhalt an Ihrem stolzen Besitz'

- ✓ Jachthafen
- ✓ Winterlager
- ✓ Full-service
- ✓ Neubau & Verkauf

RFU
www.rfu-jachtspecialist.nl - www.frisiancruiser.nl

Exklusiv bei Keikes

Eine Werft für alle Barkas Typen von 8 bis 15 m

In Vorbereitung: Keikes 10.0 m OK

www.keikesjachtbouw.nl

Keikes Jachtbouw B.V.
Jan Kuipersweg 17 - 19, 8606 KD Sneek
Tel. 0031 (0)515 41 37 89
info@keikesjachtbouw.nl

Unlauterer Wettbewerb

Unlauterer Wettbewerb, auch Wettbewerbsverzerrung genannt, findet vor allem auf dem freien Markt statt. Beispielsweise bei Fluggesellschaften die von hoch subventionierten Landegebühren und einer beinahe kostenlosen Infrastruktur profitieren. Leistungen die schlussendlich von der Gemeinschaft, also von den Steuerzahlern getragen werden müssen. Auch wenn Arbeitsplätze in andere (EU) Länder verlagert werden, weil Investitionszuschüsse aus dem EU-Topf locken, oder hohe Steuervergünstigungen in Aussicht gestellt werden, kann man in manchen Fällen von Wettbewerbsverzerrung sprechen. Ebenfalls einen Beigeschmack hat Fleisch das in unseren Gefilden von "Billiglöhnern" aus Osteuropa verarbeitet wird. In diesem Bereich müssen gelernte Fleischer die neuen Arbeitskräfte sogar noch schulen, um danach selber auf der Straße zu stehen. Selbst Städte und Gemeinden sind munter mit dabei, wenn freier Wettbewerb behindert wird. So werden etwa beim Abschleppwesen nicht selten gewisse Unternehmen bevorzugt, sodass gleichartig gelagerte Betriebe trotz guter oder sogar besserer Infrastruktur das Nachsehen haben. Auch Alt- oder Wertstoffsammler haben es mittlerweile schwer, weil auch hier Städte und Gemeinden immer mehr mitmischen. Sogar Schulen oder Vereine dürfen kein Papier mehr sammeln, weil die Kommunen privatwirtschaftliche Unternehmen damit beauftragen und am Ertrag mit partizipieren. Diese Unternehmen haben quasi eine Lizenz um Geld zu drucken. Auch beim Sammeln von anderen Wertstoffen – beispielsweise von Metallen aller Art - werden Kleinunternehmen in die Ecke gedrängt und können kaum mehr überleben, weil Gesetze, Vorschriften und Erlasse so ausgelegt wurden, dass nur noch große Spieler an diesem Markt teilnehmen können. Das ist Wettbewerbsverzerrung pur!

Auch in den Niederlanden gibt es ähnlich gelagerte Fälle. Sogar im Wassersportsektor spielen Gemeinden ihre Macht aus und sorgen bei Unternehmern für Unruhe und nicht zuletzt für ungleiche Ellen beim Wettbewerb. So stellt sich die Frage, ob eine Gemeinde Boote vermieten sollte? Eher nicht, denn es kann nicht Sache sein mit Steuergeldern die Steuerzahler zu konkurrenzieren. So segnete etwa die Gemeinde Het Bildt (Friesland) im vergangenen Jahr einen Kredit für den Ankauf einer Elektroloep

ab, um "elektrisch fahren" zu stimulieren. Dies trotz massiven Protesten aus dem Unternehmerlager. Gekauft werden sollte für € 24.000,- ein Boot mit Elektroantrieb, denn schließlich konnte man ja auch noch € 8000,- an Subventionen einheimsen. Da muss man doch zuschlagen!

Auch im friesischen Makkum soll etwas entstehen, was für das freie Unternehmertum unakzeptabel ist. Dabei handelt es sich um eine „Historische Werft“ für die Fertigung von Schiffen in Holzbauweise. Notabene gefördert durch die Gemeinde Südwest-Friesland und realisiert mit Geldern aus den Töpfen der EU und der Provinz. Insgesamt sollen 2,2 Millionen Euro investiert werden. Von offizieller Seite spricht man über Wissenserhalt beim Holzschiffbau, Chancen für Langzeitarbeitslose und Ausbildungsplätze für Schulabgänger. Historische Werft, Wissenserhalt, Ausbildung? Da soll offensichtlich das Rad neu erfunden werden, denn in Heeg gibt es bereits das der Jachtwerft Piersma angeschlossene Besucherzentrum und Museum für den Holzschiffbau. Zudem befinden sich in Friesland und Overijssel 4 weitere Werften die den historischen Schiffbau pflegen und auch Ausbildungsplätze vorhalten. Dabei handelt es sich nebst der bereits erwähnten Werft von Piersma in Heeg, um Schreur in Giethoorn, de Jong in Joure, van der Meulen in Sneek und de Hoop in Workum.

Eine weitere, vor allem subventionierte und nicht zuletzt mit Freiwilligen betriebene Werft kann die bestehenden Betriebe durchaus gefährden, denn volle Auftragsbücher sind auch hier keine Selbstverständlichkeit mehr. Sollten die Pläne tatsächlich realisiert werden, darf man durchaus von Wettbewerbsverzerrung sprechen. Es kann denn auch nicht sein, dass eine Gemeinde ein solches Projekt fördert und damit Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft gefährdet. Andere Projekte dieser Art sind bereits in der Startphase gescheitert, bereits getätigte Investitionen gingen dabei verloren. In Südwest-Friesland sollte man es eigentlich besser wissen. Ein Mahnmal der besonderen Art kann tagtäglich beim Bahnhof Sneek bewundert werden. Dabei handelt es sich um den kürzlich neu erbauten und mittlerweile eingezäunten Lokschuppen für die geplante historische Eisenbahn von Sneek nach Stavoren. Im Vorfeld wurde ein Projekt propagiert, das Sneek zur "Stoomstad" (Dampfstadt) machen sollte. Davon übrig geblieben sind allenfalls warme Luft und viele verdampfte Euros.

**Diese neue WIIDVLET
 können Sie chartern...
oder Sie lassen
 sich eine bauen.**

www.bootsferien.nl

**Tel. +31(0)58 255 25 46
 +49(0)30 88683830**

Parkplätze in Lemmer

Als ständiger Besucher von Lemmer (mit zweiter Heimat im Watersport-Centrum de Brekken) lese ich Ihre gut gemachte Zeitschrift regelmäßig. Als ehemaliger Journalist kann ich die Qualität von Druckwerken sehr wohl beurteilen. Da ich weiß, dass Sie gern den Finger auf die Wunde legen, teile ich Ihnen mit, wo die Leute der Schuh in Lemmer drückt. Es war übersichtlich auf den Straßen und Plätzen in Lemmer in den ersten beiden Ferienwochen Nord-Rhein-Westfalens. Vielleicht machen sich die Verantwortlichen einmal die Mühe, nach den Gründen zu forschen, warum der Ort (nach dem Augenschein) nicht so stark besucht war wie in den Vorjahren. Im Ort gibt es blaue Markierungen an Parkplätzen. Wer den Sinn dieser Farbstreifen nicht kennt oder vergisst, die Parkscheibe einzustellen, berappt nach dem neuen Tarif 97 Euro. Wer diese Summe einmal bezahlen musste, kehrt nie wieder nach Lemmer zurück. Der Betrag wird als wucherisch empfunden, zumal auf Schildern an den Ortseingängen „gratis parken“ angeboten wird. Geschäftsleute von Lemmer äußern Unmut über diese unverhältnismäßige Gebühr. Allerbeste Grüße H.T. Dortmund

Anmerkung der Redaktion:

Tatsächlich sind die Bussen in den Niederlanden – vor allem im Vergleich mit Deutschland – relativ hoch. Vielleicht sollte auch besser kommuniziert werden, dass parken zwar kostenlos, jedoch der Gebrauch einer Parkscheibe unbedingt erforderlich ist. Bei zahlreichen Geschäften findet man sogar einen entsprechenden Hinweis an Kasse oder Eingang.



Fernbediente Brücken

Wassersport in den Niederlanden ist meistens freundlich und zuvorkommend. Das wissen deutsche Skipper auch zu schätzen. Dass es jedoch nicht immer so glatt läuft, mussten wir mehrmals an der neuen Vollenhoverbrug kurz vor Blokzijl erfahren. Die Brücke wird zentral, wie viele andere Brücken auch, fernbedient. Man muss anrufen und über ein Menu mitteilen, ob man in fünf, oder erst in fünfzehn Minuten durchfahren möchte. Schön wäre, wenn dies dann auch funktionieren würde. Statt dessen liegt man vor der Brücke - oft im Wind - und muss sich gedulden, obgleich der PKW und LKW Verkehr eine frühere Öffnung sicherlich zulassen würde. Hier vermisst man den alten Brugwachter, der früher neben der Brücke wohnte und ein besseres Gefühl dafür hatte, wann er die Brücke öffnen musste. Petra & Uli vom Niederrhein

Bootcentrum Geertsma



Viel Schiff zu fairen Preisen!
BEGE baut qualitativ hochwertige Motorjachten die noch immer bezahlbar sind. Mehr über die Typenvielfalt und unser Bauprogramm erfahren Sie unter:
www.bootcentrum-geertsma.nl



Bootcentrum Geertsma • Jister 5d • 9001 XX Grou
 Tel; 0031 (0)566 62 38 50 • info@bootcentrum-geertsma.nl



Unser moderner Jachthafen/Campingplatz liegt an einem Nebenarm der IJssel in sehr schöner Umgebung und in allernächster Nähe zur historischen Stadt Doesburg.



20 % Rabatt auf die noch freien Liegeplätze 2015!



- Große Boxen mit breiten Stegen •
- Liegeplätze mit Strom und Wasser •
 - Moderne Sanitäranlagen •
 - Bootshelling •
- Wasserskigebiet in unmittelbarer Nähe •
- Campingplatz mit u.a. Block- und Schwedenhütten •
- Restaurant mit überdeckter Terrasse auf dem Wasser •
 - Schwimmbad mit Wasserrutsche •
 - Überdeckter Kinderspielplatz •

Camping IJsselstrand • Eekstraat 18
 6984 AG Doesburg • Tel. 0031 (0)313 472797
info@ijsselstrand.nl • www.iijsselstrand.nl

Gemein und dumm

Sneek: Ein Skipper wurde bei Sneek auf sein Verhalten angesprochen, weil er Polizisten mit einem Laserpen in die Augen leuchtete. Dabei stellte sich auch noch heraus, dass der Mann sturzbetrunken war. Eine Anzeige war die Folge und wahrscheinlich muss sich der 'Blender' auch noch vor dem Richter verantworten. Blenden mit Laserpens ist dumm, gemein und gefährlich zugleich. Die Geblendeten haben keine Chance und können sogar ihr Augenlicht verlieren. Sogar Piloten werden Opfer von solchen Attacken, beispielsweise beim Landeanflug. Auch von Tram- oder Lokführer wird bereichtert, die nach solchen Aktionen nicht mehr weiter fahren konnten. Ob auch schon Schiffsführer Opfer wurden, ist nicht bekannt.

Böse Jungs kalt erwischt

Woudsend: Am frühen Morgen vom 25. August wurde das Wassersportdorf durch einen tief fliegenden Polizeihelikopter geweckt. Böse Jungs aus den Haag wollten im örtlichen Jachthafen De Rakken den Safe knacken. Um vier Uhr ging der Alarm los, die Polizei kam mit einem Großaufgebot und veranstaltete eine einstündige Treibjagd durch das Dorf. Schließlich konnten die Bösewichte verhaftet werden.

Dumm gelaufen

Grou: Anfangs August erhielt die Polizei einen Tipp über einen gestohlenen Außenborder. Dieser wurde an einem Boot gesichtet, mit dem ein Mann durch Grou tuckerte. Die Polizisten hatten jedoch kein Boot zur Verfügung. Kein Problem, denn ein aufmerksamer Wassersportler nahm die Polizisten an Bord. So konnte der Mann doch noch dingfest gemacht werden.



Außenborder sind bei Dieben sehr beliebt.

Schnelle Hilfe

Lemmer: Anfangs August kam es auf dem Grutte Brekken bei Lemmer zu einem Zusammenstoß mit zwei Fahrzeugen. Dabei erlitt ein 15-jähriger Junge gravierende Beinverletzungen. Ein Polizeiboot kam zur nur schwer zugänglichen Unglücksstelle. Der junge Wassersportler wurde in aller Eile an eine Stelle an Land gebracht, die selbst durch ein Ambulanzfahrzeug unerreichbar war. Hier wartete

jedoch bereits ein Polizeiauto, die den Jungen zum Ambulanzfahrzeug brachte. Der Knabe wurde in Sneek behandelt. Durch die lückenlose Rettungskette auf dem Wasser und an Land erhielt der Junge schnelle Hilfe. Das St. Antonius Kranken-

haus in Sneek ist übrigens das einzige spezialisierte Wassersport-Krankenhaus des Landes, das in Zusammenarbeit mit Ambulanzen, Polizei, Wasserschutzpolizei und Feuerwehr sehr schnelle Hilfe auf dem Wasser gewährleisten kann.



Gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Rettungskräften.

Raser verursacht schweren Unfall

Am Samstag 2. August verursachte ein gewissenloser Raser mit seinem 2-motorigen Speedboot einen schweren Unfall. Dabei kamen zwei Menschen ums Leben, die zusammen mit zwei weiteren Personen mit einer Schaluppe friedlich über die Vinkenveense Plassen (Seen) fuhren. Das Unglück geschah um 22.30 h. Während die Schaluppe vorschriftsgemäß beleuchtet war, war das Boot des Unglücksverursachers unbeleuchtet. Die Szene wurde vom nahen Eiland 8 aus durch verschiedene Personen beobachtet und durch einen Zeugen im Vorfeld mit den Worten kommentiert. „Das kommt nicht gut“. Tatsächlich fuhr der 49-jährige Verursacher mit weit überhöhter Geschwindigkeit über den See und torpedierte die Schaluppe seitlich. An der Unglücksstelle gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 9 km/h. Zwei Personen waren sofort tot, zwei weitere Mitfahrende wurden über Bord geschleudert und konnten durch andere Wassersportler unverletzt geborgen werden. Der Raser flüchtete mit seiner tödlichen Waffe. Daraufhin begann eine regelrechte

Hetzjagd. Zum Einsatz kamen Polizisten mit Booten und auf Jet Skis und auch ein Helikopter suchte das Gebiet nach dem offensichtlich beschädigten Speedboot ab. Um 3 Uhr in der Früh wurde das Fahrzeug bei einem Wohnboot entdeckt. In der Folge konnten drei Personen verhaftet werden, darunter auch der Bootsführer. Dieser saß bei Redaktionsschluss noch immer in Haft. Erschwerend kam noch hinzu, dass der Schiffsführer zur Tatzeit stark alkoholisiert gewesen sein soll. Seine Liebe für schnelle Autos und Boote konnte man überdies den sozialen Netzwerken entnehmen.

Unmittelbar vor Redaktionsschluss kam es auf dem Heegermeer zu einem weiteren schweren Unglück mit einem Speedboot, das ein Tube im Schleptau hatte. Zwei Jungs von 12 und 16 Jahren saßen darin und hatten viel Spaß. Bei einem Kurvenmanöver verschätzte sich der Bootsführer, denn die auf dem Tube mitfahrenden Teenager wurden hinaus geschleudert und knallten mit den Köpfen gegen ein still gelegtes

Motorboot. Dabei erlitt der 12-jährige Junge schwere Kopfverletzungen und musste mit dem Traumahelikopter in die Universitätsklinik Gro-

ningen geflogen werden. Der 16-jährige Mitfahrende erlitt Kiefer- und Rippenverletzungen und wurde im Krankenhaus Sneek behandelt.

Zweite Brücke über das Gooimeer

Almere: Rijkswaterstaat hat kürzlich mit dem Bau der zweiten 'Hollande Brücke' über das Gooimeer begonnen. Diese Brücke ist außerordentlich wichtig für die Erweiterung der A1/A6 zwischen Diemen und Almere Havendreef. Der Verkehrsfluss soll dadurch wesentlich

verbessert werden. Die Brücke wird bis Ende 2015 fertiggestellt sein. Während der Arbeiten sind die Durchfahrten unter der Hollande Brücke abwechselnd abgeschlossen und es besteht eine Geschwindigkeitsbeschränkung. Die Maßnahmen werden auf gelben Schildern angezeigt.

Happige Tarife

Harlingen: Seit Konkurrent EVT (Eigen Veerdienst Terschelling) von der Bildfläche verschwunden ist, hat Reederei Doeksen das Monopol auf dem Trajekt Harlingen – Terschelling. Das hat zur Folge, dass die Fahrpreise massiv gestiegen sind. Während im vergangenen Sommer für ein Auto mit zwei Erwachsenen und einem Kind hin und zurück 96 Euro bezahlt werden mussten, sind

in diesem Jahr 210 Euro fällig. Das ist ein Preisanstieg von 220 %. Zum Vergleich: Für 210 Euro kann man auf der Nachtfähre von IJmuiden nach Newcastle und zurück für 2 Personen eine schöne Seesichtkabine buchen. In der Vor- und Nachsaison gibt es auf dieser Strecke sogar dreitägige Mini-Kreuzfahrten für unter 100 Euro. Nun ja, man muss ja nicht unbedingt nach Terschelling.



Mit dem Auto nach Terschelling ist ein teurer Spaß.

Reinder Eerdmans gestorben

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Reinder Eerdmans, der Gründer und langjährige Direktor des gleichnamigen Jachtversicherers am 10. August 2014 im Alter von nur 65 Jahren verstorben ist. Der

Verstorbene hat bereits vor 10 Jahren seine Nachfolge geregelt und das Geschäft verkauft. Mit Reinder Eerdmans hat uns eine Persönlichkeit verlassen, die in der Jachtwelt eine bekannte Größe war.



Ihr deutscher Ansprechpartner

Neu- und Gebrauchsjachten
Vermittlung
Jachthäfen, Liegeplätze und Schiffshäuser
Finanzierung und Jachtversicherungen

Werttrepräsentant für:



STEWALT Yachtvermittlung
Zum Tal 42
D-45731 Waltrop

info@stewart.de
Tel: +49(0)2309 - 78 52 34
Fax: +49(0)2309 - 78 52 35

www.stewart.de

Eleganz aus Stahl ...
...in Topqualität



www.pollardjachtbouw.nl

Pollux 50 Sedan



Silence 43 OK



Coastliner 40 Sedan



Pollard Jachtbouw - Elzenbroek 7 - 8331 VD Steenwijk
Tel: 0031 (0)521 520 180 - Mobil: 0031 (0)6 274 327 67
info@pollardjachtbouw.nl

Yacht Gallery mit 4 Schiffen in Amsterdam

Das Unternehmen aus Zwartsluis war auf der HISWA in Amsterdam mit zwei Schiffen von Serious Yachts vertreten, darunter die Modelle 1260 und 1380. Serious hat sich in den vergangenen Jahren unter Fachleuten und Kennern einen hervorragenden Ruf erworben da die Motorjachten nicht nur stilvoll und

alltagstauglich sind, sondern auch qualitativ in der Oberklasse mitspielen. Es handelt sich zudem um Einzelanfertigungen (custom built) die vollkommen nach den Wün-

schen der zukünftigen Eigner gebaut werden. Ebenfalls auf dem Stand von Serious Yachts konnte eine Brandaris Barkas 1100 und eine Rhapsody in Augenschein genommen werden.
Info: www.yacht-gallery.com



Serious 1260, Eleganz auf dem Wasser.



Serious 1380, wahrlich ein Flaggschiff.



Brandaris Barkas, ein Boot für gehobene Ansprüche.



Rhapsody, eine Jacht der Sonderklasse.

Flaggenparade?

Zuviel des Guten war diese Beflaggung auf einer in Lemmer gesichteten Motorjacht. Wahrscheinlich stand Wilhelm Tell am Ruder und Heidi in der Kombüse, während der Alp Öhi im Fondue rührte. Vielleicht waren auch Fahنشwinger auf einem Betriebsausflug.



Gute Seemannschaft? Sicher nicht!

Kalender der Extraklasse

Delius Klasing präsentiert einmal mehr einen exklusiven Franco Pace Kalender mit 13 farbigen Bildern mit entsprechenden Erläuterungen. Exklusiv ist auch das Format,

denn eine Breite von 100 cm und eine Höhe von 52 cm sind für einen Kalender eher ungewöhnlich. Preis: € 128,-. ISBN 978-3-7688-3795-8
Info: www.delius-klasing.de



Ein 100 cm breiter Wandkalender.

Elektrisch fahren ist populär

Auf der 'nassen' HISWA in Amsterdam präsentierten De Stille Boot Heeg, New Electric Amsterdam und Fischer Panda aus Paderborn Elektroboote der Sonderklasse, darunter die Palena mit einem 80 PS Deep Blue Außenborder von Torqeedo. Das Boot soll über 40 km/h schnell sein. Noch schneller wurde auf der IJ mit der Delta und der Silverback gefahren, die mit elektrischen Innenbordmotoren von New

Electric ausgestattet waren. Fischer Panda zeigte zudem mit einer Broom 37' Motorjacht und einer Makma 7 m Schaluppe, dass auch mit größeren Booten mit Hybridantrieb durchaus elektrisch gefahren werden kann. Mit einer Whaly 440 New Classic mit Torqeedo 2.0 Außenborder wurde überdies eindrucksvoll dokumentiert, dass elektrisch fahren nicht teuer sein muss.

Info: www.destilleboot.nl



Torqeedo Deep Blue 80 PS Elektropower.

Premiere auf der HISWA

Die Werft B. van den Hoven BV aus Waspik war mit einer eleganten und 15 m langen Motorjacht auf der HISWA in water Boat Show in Amsterdam vertreten. Das Schiff gehört zum Feinsten was derzeit in diesem Segment erhältlich ist. Die Executive 1500 ist vollkommen custom built und hat eine Durchfahrthöhe von 3,45 m. Dadurch ist die Jacht auch für Frankreichs Kanäle geeig-

net. Interessant ist, dass die Maschinenkammer über die Badeplattform erreicht werden kann. Der 225 PS Volvo Penta Dieselmotor ist somit nicht mittig, sondern im Heckbereich angeordnet. Der Knickspanter hat eine Wasserverdrängung von 32 t und ist CE Kategorie A zertifiziert. Die Luxusjacht kostet inklusiv 21% Mehrwert Steuer € 725.000,-. Info: www.bvandenhovenjachtbouw.nl



Van den Hoven war mit einer 15 m Jacht vertreten.

HET WAKEND OOG
JACHTMAKLER

Seit 1977



Aqua-naut Drifter Trawler Bj. 2004
12,65 x 4,10 x 1,10 m. 2 x 145 PS Volvo. Mit u.a. Stabilisatoren, Doppelverglasung, Heizung, hydr. Bug- und Heckschr. Geeignet für längere Törns. Eintauch möglich. VP € 249.500,-



Kent 33 Cruiser Bj. 2002
10,26 x 3,84 x 1,05 m, 85 PS Nanni, Perfekt unterhalten, sehr komplett. Teak in selbstflenz. Pflicht. Fernsteuerung f. Bug- und Heckschr., Heizung, Doppelglas, elek. Anker etc. VP € 139.000,-



Bijlsma Koter 1220 Bj. 1990
12,20 x 4,05 x 1,05 m. Cummins 121 PS 6 Zyl. Schöner Rundspant-Kutter in perfektem Zustand. Komplett ausgerüstet. Interieur Teak. Verhandlungspreis € 139.000,-



De Ruiter Koter 13.50 Bj. 1981
13,50 x 4,15 x 1,25 m, 2 x 105 PS Daf, Geräumiger Koter. Kabola Zentralheizung, Akkulader, Umformer, Bugschraube etc. Geeignet für längere Hochseetörns. Verhandlungspreis € 114.500,-



Valkvlet 1130 OK Bj. 2000
11,30 x 3,65 x 1,05 m. Ford 135 PS. Schöne Valkvlet mit offener Pflicht. Dank überdecktem Liegeplatz perfekt unterhalten. Mit u.a. Autopilot, Heizung etc. Verhandlungspreis € 139.000,-



Gillissen Steenvlet Bj. 1997
11,50 x 3,45 x 1,00 m. Mercedes 113 PS. Luxuriöse Vlet mit sehr schönem Holzusbau. Mit u.a. Heizung, Generator etc. Viel Komfort, ideal für 2 Personen. Verhandlungspreis € 149.000,-



Valkvlet 1190 Bj. 1991
11,90 x 3,65 x 1,10 m, 2 x 60 PS Nanni, Gepflegte Vlet, Rumpf und Unterwasserschiff komplett neu lackiert, neue Bugschraube und Motorfundament etc. Verhandlungspreis € 119.000,-



Super Favorite 13.50 AK Bj. 1988
13,50 x 4,00 x 1,15 m. 2 x Daf, 145 PS. Gepfl. Jacht mit geschl. Steuerhaus. 2 x Toi./Dusche. U.a. Bug- und Heckschr., Heizung Akku-Lader, Umformer. Antif. April 2014. VP € 79.000,-



Van Rossumvlet 1385 Bj. 1992
13,85 x 3,85 x 1,35 m, 120 PS Iveco, Interieur Eschen, zwei Kabinen mit 4 Schlafpl., 2 x elek. Toilette, Dusche, Zentralheizung, Klimaanlage Webasto 2000. Verhandlungspreis € 139.000,-



Blauwehandkruiser 1300 Bj. 1974
13,00 x 3,50 x 1,00 m., 159 PS Vetus (1999) mit nur 555 Fahrstunden, gepflegter Kreuzer mit klassischer Linie, perfekte Lackierung, komplett ausgerüstet, vieles modernisiert. VP € 74.500,-



Stella Maris 1050 OK Bj. 1985
10,50 x 3,35 x 1,00 m, 2 x Mercedes OM 616, 1 Kabine, Toilette, Rumpf neu mit neuem Farbsystem lackiert. Expertise aus 2012 zur Einsicht anwesend. Verhandlungspreis € 49.000,-



Marlin 41 Bj. 1988
12,52 x 4,15 x 1,40 m. Perkins 76 PS. Seetüchtige S-Spant Motorjacht. Entworfen durch Koopmans. Geeignet für längere Hochsee-Törns. Verhandlungspreis € 159.000,-

Verkaufen?

- Unverbindliche Taxation
- Überdeckter Verkaufshafen
- Keine Insertionskosten
- Abwicklung über einen Notar
- 7 Tage pro Woche geöffnet

Jachtmakler Het Wakend Oog
Vosselaan 49 - 8551 ML Woudsend - Tel: +31 (0) 514 59 20 60 - info@hwo.nl
www.hwo.nl

Boorncruiser Retro Line

Ebenfalls in Amsterdam präsentierte De Boarnstream aus dem friesischen Jirsum als Weltneuheit das Modell Boorncruiser 42 Retro Line OK-HT. Das Schiff mit offener Plicht und Hardtop, den Abmessungen 12,85 m x 4,30 m sowie einem Tiefgang von 1,15 m, kann auch mit Dop-

pelschraubenantrieb geliefert werden. Das neue Modell ist eine sinnvolle Ergänzung zur bereits bestehenden Retro Line Serie. Bemerkenswert ist überdies die perfekte Verarbeitung, der schöne Innenausbau und der gebotene Komfort. Info: www.boarnstream.com



Boorncruiser 42 Retro Line OK-HT.

Mehr Schiffe verkauft

Jachtmakler Het Wakend Oog hat im ersten Halbjahr 2014 mehr Schiffe verkauft wie in der Vergleichsperiode im vergangenen Jahr. Etwa 30 Yachten konnten durch die Vermittlung des in Woudsend ansässigen Maklers neue Eigner finden. Um den Kunden noch bessere Dienstleistungen anbieten zu können, gab es auch eine personelle Veränderung. Per 22. August 2014 ist Bart Sonneveld als Miteigentümer in das Unternehmen eingetreten. Er ist in der Branche kein Unbekannter, denn er arbeitete während vielen Jahren als Makler bei Aquanaut Yachting in Sneek. Zudem begleitete er auch

den Neubau von Schiffen. Mit Bart Sonneveld arbeiten nunmehr 4 Personen bei Het Wakend Oog. Das Team besteht aus Albert-Jan Kok (Miteigentümer), Ehefrau Martine Kok-Berkvens und Makler Willem Wielinga. Info: www.hwo.nl



Neu bei Het Wakend Oog: Bart Sonneveld.

Vedette in Amsterdam

Vedette Jachtbau aus Ter Aar positioniert sich immer mehr als Anbieter von Qualitätsschiffen zu akkuraten Preisen. Die Werft machte denn auch auf der HISWA einmal mehr deutlich, dass Käufer für ei-

nen ehrlichen Preis viel Schiff erhalten. Gezeigt wurden die Modelle Vedette 1230 Salon, 1030 Cabin und 930 Cabin. Das Unternehmen hat aber noch einen weiteren Pfeil im Köcher, denn es gibt bereits

Pläne für eine 14,50 m lange Motorjacht. Es handelt sich dabei um eine Vedette Navigator 48, die für lange Reisen und unbeschränkten Verbleib an Bord gedacht ist. Durch die ausgeklügelte Rumpfform soll bei Volllast sogar eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h

erreicht werden. Hohe Kursstabilität, schönes Linienspiel und nicht zuletzt Komfort pur sind weitere Merkmale dieses Schiffes. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich über das neue Flaggschiff von Vedette berichten. Info: www.vedette.nu



Vedette 930 Cabin handlich und sportlich.



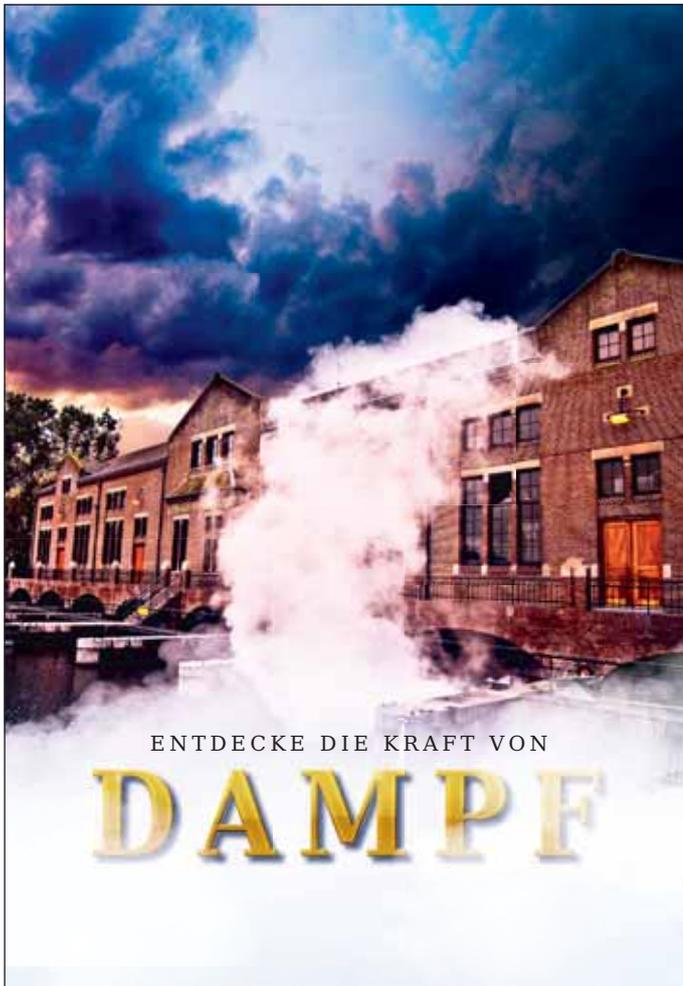
Vedette 1030 Cabin: Viel Raum, niedrige Durchfahrts Höhe.



Vedette 1230 Salon, ein Schiff für große Törns.



Vedette Navigator 48, schöner leben an Bord.



BESUCHE DAS GRÖSSTE UND NOCH
IMMER FUNKTIONSTÜCHTIGE
DAMPFSCHÖPFWERK DER WELT.

Das Woudagemaal ist
weltweit einzigartig!

Entdecke und erlebe im Besucherzentrum die Kraft von Dampf in 3D. Ein Rundgang führt entlang von faszinierender Technik im größten und noch immer betriebsfähigen Dampfschöpfwerk der Welt. Diese eindrucksvolle Kathedrale von Dampf, erbaut in der Architektur der Amsterdamer Schule, muss man gesehen haben. Hautnah in Kontakt mit der schützenden Kraft gegen das Wasser. Ohne das Woudagemaal* hätte die Niederlande ein anderes Gesicht.

*Gemaal = Schöpfwerk

- Unesco Welterbgut
- Spannender 3D-Film
- Lehrreiche Aktivitäten
- Prachtige Architektur
- Technisch hochstehend
- Gesellige Kaffee- und Teeschenkerie
- Behindertengerecht und barrierefrei
- Wahl zum schönsten Ausflugszentrum Frieslands 2013



Öffnungszeiten:
di.-sa. 10:00 - 17:00 Uhr
so. 13:00 - 17:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf www.woudagemaal.nl
Besuchsadresse: Gemaalweg 1a, 8531 PS Lemmer



Magistrale beleving van stoom, architectuur en water

Fahr auf sicher

Sie können Ihr Schiff erst dann sorgenfrei genießen, wenn Sie dafür eine zuverlässige Versicherung gefunden haben. Durch unsere über 65-jährige Erfahrung in Yachtversicherungen, sind wir Ihr Spezialist auf diesem Gebiet! Möchten Sie ein detailliertes Angebot? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website www.kuiperyachtversicherungen.com.

K

UIPER

YACHTVERSICHERUNGEN

Postfach 116
NL-8440 AC Heerenveen

Tel. +31 (0)513 61 44 44
Fax +31 (0)513 62 37 42

Adfz
RMA

Terrassen sind voll im Trend

Vor einigen Jahren haben wir uns bereits einmal mit der niederländischen Form von Terrassen befasst. Das Thema bewegt immer wieder, denn sie sind Kult und bei schönem Wetter sehr beliebt. Eine Terrasse ist eigentlich ein horizontal gelegenes Stück Land, das sich an einen Berghang anlehnt. Flach wie es hier zu Lande nun einmal ist, hat dieses Wort eine völlig andere Bedeutung, denn Terrassen sind Plätze vor Cafés und Restaurants die mit Tischen und Sitzgelegenheiten versehen sind. Es ist die niederländische Version eines Biergartens oder eines

Garten-Restaurants. Bereits zwei bis drei kleine Tische vor dem Lokal sind eine „gezellige terras“. Hier trifft man sich vom Frühjahr bis in die späten Herbsttage zum gemütlichen Beisammensein. Windschirme, Decken und Heizstrahler bieten Schutz vor Kälte und Feuchtigkeit, denn Niederländer/innen beweisen

auch dann noch Sitzvermögen, wenn die Wolken schon ziemlich tief hängen. Es gibt preisgekrönte Terrassen, die 100 schönsten Terrassen von Amsterdam, die besten Terrassen des Landes und gesellige Terrassen. Letztere sind das Thema dieser Reportage, denn gesellig und schön gelegen sind diese allemal.

Restaurant Die Gaststube, Joure

Gemütliche kleine Terrasse mitten in der lebhaften Midstraat gelegen. Deutsche Küche und saisonal wechselnde Speisekarte. Nur wenige Gehminuten vom Jachthafen entfernt.



Eetcafé De Pleats, Woudsend

Große Terrasse inmitten des bekannten Wassersportdorfes. Spezialität Steingrill! Das Fleisch wird von den Gästen selbst auf einem heißen Stein zubereitet. Direkt am Jachthafen gelegen.



Eetcafé – Restaurant De Brekken, Lemmer

Schöne und große Terrasse im Wassersportzentrum De Brekken mit Blick auf den Hafen und die Schiffe. Herrliche Hausmannskost, große Portionen, akkurate Preise. Minigolf Anlage.



Restaurant, Vis & Meer Woudsend

Großer und geselliger Garten hinter dem Restaurant. Zahlreiche Fischspezialitäten und saisonal angepasste Speisekarte. Zudem sind auch Fleisch- und Wildgerichte erhältlich.



Eetcafé Portunus, Terherne

Wunderschön gelegenes Lokal mit eigenem Jachthafen und großer, windgeschützter Terrasse. Gut geführter Familienbetrieb mit verschiedenen Spezialitäten.



Jachthafen De Maas-terp, Ohé en Laak

Schöne an der Maas gelegene Anlage mit eigenem Restaurant. Aussicht auf das Wasser. Gesellig und gastfreundlich. Eine empfehlenswerte Adresse für Maasfahrer.



Café Sluiszicht, Blok-zijl

Gemütliches und uriges Lokal mit großer Terrasse. Direkt an der Schleuse gelegen. Gut bürgerliche Küche. Auch Snacks und kleine Mahlzeiten sind erhältlich. Anlegen im nahen Jachthafen.



Hart van Friesland, Uitwellingerga

Große und schöne, direkt am Jachthafen gelegene Terrasse. Restaurant mit geselliger Bar. Verschiedene Möglichkeiten für Gesellschaften. (Saalbetrieb). Gastliegeplätze direkt neben dem Restaurant.



Eetcafé 't Kraantje, Zwartsluis

Uriges Lokal mit direkt am Wasser gelegener Terrasse. Teilweise überdeckt. Sicht auf den Jachthafen. Gute und einfallsreiche Küche. Abfahrt des kostenlosen Fährbootes vom Hafen nach Zwartsluis.



Jachthafen Eldorado, Plasmolen-Mook

Ebenfalls an der Maas gelegen, hat auch dieser Hafen ein schönes Restaurant mit Terrasse. Aus erhöhter Position aus, hat man einen herrlichen Überblick über die Marina.



Restaurant Centrum, Lemmer

Mitten im Ort liegt dieses gut geführte Traditionslokal mit Sicht auf Schleuse und Brücke. Gesellige Terrasse, der Treffpunkt für Skipper in Lemmer. Auch außerhalb der Saison ein Anrater.



Plaza De Balk

Direkt an der Luts gelegen. Getränke, Snacks, herrliche Tellergerichte, akkurate Preise. Catering und Pension. Nebenbei: B&S Watersport, Fundgrube, viele Raritäten, der Geheimtipp für Skipper.



AQUANAUT
Dutch Craftsmanship



Weltneuheit

100 % NEU.
Design Willem Nieland.
Maßarbeit von Aquanaut.

Andante, die tonangebende cross-over von **Aquanaut**



aquanaut.nl

ZU SEHEN AUF DER HISWA AMSTERDAM

2 – 7 SEPTEMBER 2014

Friesland, die besondere Wassersportprovinz

Die Friesischen Seen sind nun noch sauberer und stiller

Friesland möchte zum Wassersportzentrum von West-Europa heranwachsen. Damit dieses Ziel erreicht wird, müssen wir mit unseren Seen sorgsam umgehen. Nachhaltigkeit ist deshalb besonders wichtig. Mit sauberem Wasser, sauberem Stränden und sauberer Energie sorgen wir für dauerhaft saubere Seen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Elektroantriebe, denn mit Strom fahren hat Zukunft! Stille ist der Faktor damit Ruhe und Natur noch näher kommen.

Was tun wir noch mehr?

- Erweiterung der Schleuse Stavoren
- Befahrbar machen der nördlichen Elfstedenroute
- Mehr Passanten Liegeplätze
- Mehr Einrichtungen für Familien
- Förderung 'Elektrisch Fahren'

Neugierig?

Surfen Sie einfach zu www.friesemer.nl. Den neuesten Entwicklungen im Rahmen des Friesischen Seenprojekts kann man unter [@friesemer_nl](https://twitter.com/friesemer_nl) auf Twitter folgen.

Mehr Informationen finden Sie auf www.friesemer.nl



provinsje fryslân
provincie fryslân



Zukunftsinvestition sauberes Wasser

Im Rahmen des Friesischen Seenprojekts wurde die Provinz in den vergangenen Jahren für Wassersportler noch attraktiver. Aquädukte wurden gebaut, Brücken erhöht, Wasserwege besser befahrbar gemacht und auch die landseitige Infrastruktur verbessert. Große Anstrengungen unternimmt die Provinz auch, dass die Wasserqualität auf einem hohen Niveau gehalten werden kann. So wurden beispielsweise für die Installation von Schmutzwasser-Stationen Subventionen gewährt und in dieser Saison war auch das fahrende „Vuilwaterboot“ (Schmutzwasserboot) ein Thema. Es ist noch bis Ende September auf Frieslands Seen unterwegs. Seit 2009 gibt es auch eine Kampagne für sauberes Wasser die durch das Friesische Seenprojekt, der Organisation de Marrekrite, der Wasserwirtschaft Friesland, der Friesischen Umwelt Vereinigung und auch durch den regionalen Wassersportverband getragen wird. Mittlerweile gibt es in Friesland über 100 entsprechende Anlagen und noch immer können Unternehmer die in eine solche investieren möchten, auf Beiträge von der Provinz zählen.

Man könnte nun annehmen, dass die Skipper mit ihren „Hinterlassenschaften“ überall willkommen sind, wo es Absauganlagen gibt. Dass dies nicht so ist, musste WasserSport in Nederland Leser Dirk Bolte aus Bochum erfahren, der seit Jahren mit seiner Familie seinen Urlaub auf einer Kutterjacht verbringt und sich auf die entsprechenden Angaben auf <http://www.friesemerren.nl/de/auf-die-karte> verlassen hat. Er hat verschiedene Stationen angelau-

fen und dabei unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Freundlich und kostenlos einerseits, abweisend und/oder gebührenpflichtig andererseits. Leser Bolte hat seine Erfahrungen der Gemeinde Frieze Meren mitgeteilt und – das ist sehr lobenswert – innerhalb kurzer Zeit eine kompetente Antwort erhalten. Diese beinhaltete, dass man alles unternehmen werde, um die Situation zu verbessern. Dabei konnte Bolte auch erfahren, dass im Frühjahr alle Stationen überprüft und wenn nötig repariert wurden. Die Gemeinde verwies auch auf das bereits erwähnte „Vuilwaterboot“.

Wir möchten auf eine Erwähnung der einzelnen Stationen verzichten, da die gemachten Erfahrungen nicht repräsentativ sind und es sich zudem um Momentaufnahmen handelte. Tatsache ist jedoch, dass die jeweiligen Anlagen mit Subventionen erstellt wurden und

auch Passanten kostenlos zur Verfügung stehen sollten. Tatsache ist aber auch, dass einige Betreiber dieser Anlagen schlechte Erfahrungen gemacht haben, da durch unsachgemäße Anwendung oder Unachtsamkeit unliebsame Restbestände zurück blieben, die nicht von den Verursachern beseitigt wurden. Da ist es durchaus verständlich, wenn Unternehmer lieber auf diese Dienstleistung verzichten.

Abschließend kann man jedoch feststellen, dass sich die Provinz große Mühe gibt, um das Fäkalienproblem in gute Bahnen zu lenken. Das Angebot muss auch nicht unbedingt kostenlos sein. Ein kleiner Obolus, beispielsweise 5 Euro, wäre so manchem Wassersportler diese Dienstleistung durchaus wert. Sauberes Wasser ist ein kostbares Gut. Deshalb sind Installationen für die Sauberhaltung Investitionen in die Zukunft.



Das Wassertor, Wahrzeichen von Sneek

Wer Sneek zu Lande oder auf dem Wasser besucht, macht unweigerlich mit einem markanten Bauwerk Bekanntschaft, dem Wassertor. Es wacht seit über 400 Jahren über die Stadt und gehört heute zu den meist fotografierten Gebäuden im Land.

Seit jeher ist das Wassertor der Stolz der Einwohner/innen von Sneek. Auch Touristen die die Stadt besuchen, verweilen gerne einige Augenblicke vor dem Tor mit seinen zwei markanten Türmen. Oberhalb einer der Eingangstüren kann man die Zahl 1613 entdecken. Befestigungscharakter hatte das Tor jedoch nie. Vielmehr war es als Pforte ausgelegt, um den Reichtum der Stadt zu schützen und unliebsame Besucher abzuschrecken. Sneek selbst erhielt jedoch bereits im Jahr 1530 als einzige Stadt in Friesland land- und wasserseitig Befestigungsmauern. Die Mauern des Wassertors bestehen aus Backsteinen, ein Material das im 17. Jahrhundert bei öffentlichen Gebäuden viel Verwendung fand. Das Bauwerk wurde im holländischen Renaissancestil ausgeführt und weist zahlreiche Verzierungen auf. Zwischen den beiden Türmen befindet sich das Wächterhaus, das durch den Turmwächter und seiner Familie bewohnt wurde. Er hatte auch die Aufgabe vor Sonnenuntergang das Tor mittels Gittern zu verschließen. Das kleine und mittig angeordnete Türmchen ist ein Glockenstuhl. Früher wurde mittels Glockenschlag auf die Schließung aufmerksam gemacht. Noch immer geht die Turmuhr fünf Minuten vor, denn solange hatte man Zeit um die Stadt vor der Schließung zu verlassen. Während das Wassertor erhalten blieb, mussten die Stadtmauern zwi-

schen 1830 und 1845 weichen. Da beinahe überall im Land in früheren Zeiten der Sandboden eine 'schwere' Bebauung schwierig machte, kam es beim Wassertor über die Jahrhunderte immer wieder zu Renovationen. Als ab 1850 die ersten größeren Dampfschiffe in Betrieb genommen wurden, wurde das Wassertor immer mehr zu einem Hindernis für die Schifffahrt. Deshalb sollte das Bauwerk sogar abgerissen werden. Die Stadtoberen wollten nämlich kein Geld mehr für ein Gebäude ausgeben, das nutzlos geworden war und nur Kosten verursachte. Ein gewisser Herr De Steur war jedoch vollkommen gegen einen Abriss und machte entsprechend mobil. Glücklicherweise sagte Den Haag Subventionen zu, sodass das Wassertor

1877/1878 vollkommen restauriert werden konnte. Zwischen 1936 und 1938 erhielt der Bau auch ein Fundament aus Beton. Letztmals fanden in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts große Arbeiten statt. Nur dadurch konnte das Tor bis heute in seiner vollen Schönheit bewahrt bleiben. Nur kleine Boote können noch ein kleines Stück unter dem Torbogen hindurch in die Gracht hineinfahren. Die großen Schiffe müssen, von IJlst kommend, scharf über Steuerbord die Klappbrücke passieren, um im Herzen der Stadt einen Liegeplatz zu belegen. Tatsächlich wäre Sneek ohne sein Wassertor eine Stadt ohne Seele. Mit dem Erhalt des historischen Bauwerks konnte das Gesicht gewahrt werden. Nun wird einmal mehr renoviert.



Schiffstaufe in Warten

Bei Yachtcharter Sytze Heegstra in Warten entstehen auf der eigenen Werft Schiffe vom Typ Wiidvlet. Im Juni konnte erstmals eine Motorjacht dieser Art einem privaten Eigner übergeben und in die Flotte von Heegstra eingereiht werden.

Eine Schiffstaufe – ob beim Ozeanriesen oder bei einer Motorjacht - ist immer ein erhabener Augenblick. Der jeweilige Eigner oder die Eignerin können endlich das lange ersehnte Objekt in Empfang nehmen. Auch die Familie Bartels aus Berlin war voller Stolz, als ihre Wiidvlet die Werfthalle verließ und wenig später erstmals mit dem nassen Element in Berührung kam. Nebst der Eignerfamilie und der Familie Heegstra, beobachtete auch ein Teil der Dorfbevölkerung den Taufakt und die anschließende Einwässerung. Taufpatin war Tochter Friederike, die die Champagnerflasche mit gehörigem Schwung in Richtung Bug warf. Auf Friederike wurde das 10,50 m lange und 3,75 m breite Schiff denn auch getauft. Nach einer Ehrenrunde ging es zurück zur Charterbasis, wo die Jacht mit offener Plicht ihre Endausrüstung erhielt. Angetrieben wird die Wiidvlet durch einen sparsamen 4-Zylinder Yanmar Dieselmotor. Mit einer Tankkapazität von 375 l Treibstoff hat man einen großen Aktionsradius, denn der mittlere Dieselverbrauch dürfte etwa 4,5 l pro Stunde betragen. Auch der Wassertank ist mit

600 l reichlich bemessen. Die Durchfahrtshöhe beträgt 2,70 und der Tiefgang 0,95 m. Das Schiff ist mit je einer Bug- und Heckschraube versehen und verfügt auch über zwei Steuerstände. Nebst den notwendigen Motor- und Navigationsinstrumenten, darunter GPS, ist die Friederike auch mit einer selbst richtenden Satellitenanlage ausgerüstet. Diese ermöglicht unbeschwertes TV-Empfang. Das Interieur ist ebenfalls vom Feinsten. Eine gemütliche Sitzgruppe prägen den Salon und die gut eingerichtete Kombüse ist das Reich des Smutjes. Im Vorschiff befindet sich die Eignerkajüte mit dem freistehenden

Doppelbett und viel Stauraum. Dusche und Toilette sind separat angeordnet. Schöne Tage verbringt man in der offenen Plicht, die bei Wind und Wetter verschlossen werden kann. Obwohl zwei weitere Schlafplätze im Salon kriert werden können, ist die Friederike ein komfortables und luxuriös eingerichtetes Schiff für zwei Personen. Es wird mit Bettdecken, Bettwäsche, Küchen- und Badelaken vermietet. Da man auch an Land viel erleben kann, befinden sich zwei Klappräder an Bord. WasserSport in Nederland wünscht der Friederike allzeit gute Fahrt. Weitere Infos gibt es unter:

www.yachtcharterheegstra.nl



Doppelbett im Vorschiff.



Blick in die Kombüse.



Der Steuerstand.



Gemütliche Plicht.



Die Taufpatin mit Kind.



Der Salon.



Großzügige Toilette.



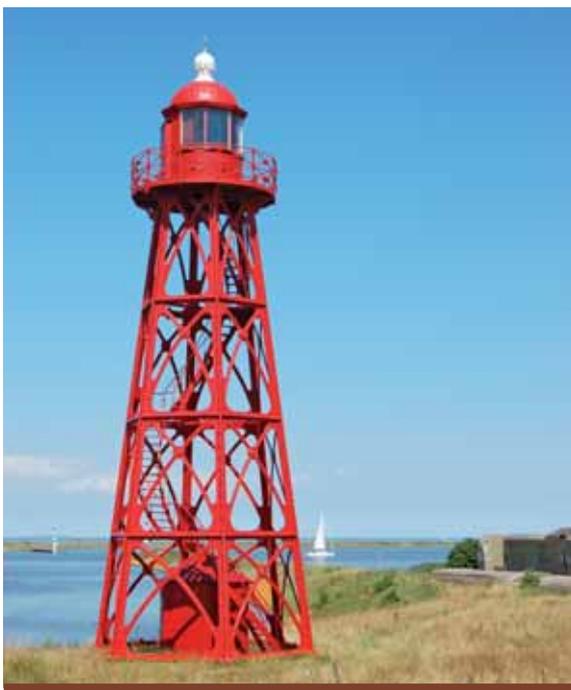
Klappräder inklusive.



Von der Zuiderzee zum IJsselmeer

Die Niederlande haben sich über Jahrhunderte hinweg immer wieder verändert. Wo einst Land war, sorgten Sturmfluten für einschneidende Veränderungen. Später wurde aus riesigen Wasserflächen wiederum Land. Mensch und Natur haben im Laufe von Jahrhunderten ein Landschaftsbild geschaffen, wie es unterschiedlicher nicht sein könnte. Eine spannende Geschichte die viel Hintergrundwissen vermittelt.

Die Zuiderzee war einst ein großer Meeresarm im nördlichen Teil der Niederlande. Dieser bestand seit dem Beginn des Spätmittelalters bis anfangs der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die ursprüngliche Fläche



Der Leuchtturm von Den Oever.

betrug etwa 5.900 km². Der Meeresarm war eine Folge von verschiedenen Überschwemmungen. Diese Ereignisse waren dafür verantwortlich, dass immer mehr Land zu Wasser wurde und aus dem ursprünglichen Binnensee – dem sogenannten Almsee (het Almere) – ein Meeresarm wurde. Ergänzend muss hier angefügt werden, dass die Worte „Zee“ und „Meer“ in den Niederlanden eine andere Bedeutung haben, wie etwa in deutschsprachigen Gebieten. So steht „Zee“ (See) für die See, während mit „Meer“ ein Binnengewässer, also ein See bezeichnet wird. Erst mit der Vollendung des Abschlussdeiches 1932 zwischen Nord-Holland und Friesland, wurde der Meeresarm Zuiderzee zum Binnensee IJsselmeer. Ein zweiter Deich zwischen Lelystad und Enkhuizen sorgte 1976 für eine weitere Aufteilung. Seitdem wird der südliche Teil der

ehemaligen Zuiderzee Markermeer genannt.

Bereits zu Beginn der christlichen Zeitrechnung durch Pomponius wurde über einen „Lacus Flevo“, also über einen Flevosee (Flevomeer) berichtet. Dieses Seengebiet war eher klein, hatte aber bereits eine Verbindung zum offenen Meer. Im frühen Mittelalter kam es zu einschneidenden Veränderungen, denn durch die Erderwärmung zwischen 800 und 1200 stieg der Meeresspiegel an. Im Jahr 838 gab es eine erste große Sturmflut. Dabei wurden zahlreiche Orte in Mitleidenschaft gezogen und vollkommen verwüstet. Danach war es während 200 Jahren relativ ruhig. Aus archäologischen Funden geht hervor, dass in dieser Zeit mindestens 16 Dörfer bestanden. Sie waren ungefähr dort angesiedelt, wo sich die heutigen IJsselmeerpolder befinden. (8 Wieringermeerpolder,

8 Nordostpolder). Die eigentliche Zuiderzee, dem Meeresarm zur Nordsee, entstand im 12. und 13. Jahrhundert. In dieser Periode wurden große Teile der Moorlandschaft weg geschlagen und es erfolgte die Trennung von Friesland und Nord-Holland. Namentlich die Julianaflut von 1164 und die Allerheiligenflut von 1170 setzten zahlreiche Landflächen unter Wasser. Nach den Überschwemmungen von 1212, 1214 und 1219 – auch erste Marcellusfluten genannt – drang das Meereswasser in den Almsee (Almere) ein und verwüstete große Teile fruchtbaren Landes. Nach einer weiteren Sturmflut in 1282 wurde die Verbindung zwischen Texel und Nord-Holland gekappt. 1287 folgte die St. Luciaflut, die Zehntausende von Toten forderte. Das Verschwinden der ursprünglichen Landschaft und die Entstehung eines Meeresarms ist wahrscheinlich auch auf die Ausbeutung der Moores zurückzuführen, damit Torf zu

Heizzwecken hergestellt werden konnte. Dadurch kam das abgegrabene Land stets tiefer zu liegen, was die Bildung eines Meeresarms außerordentlich begünstigte.

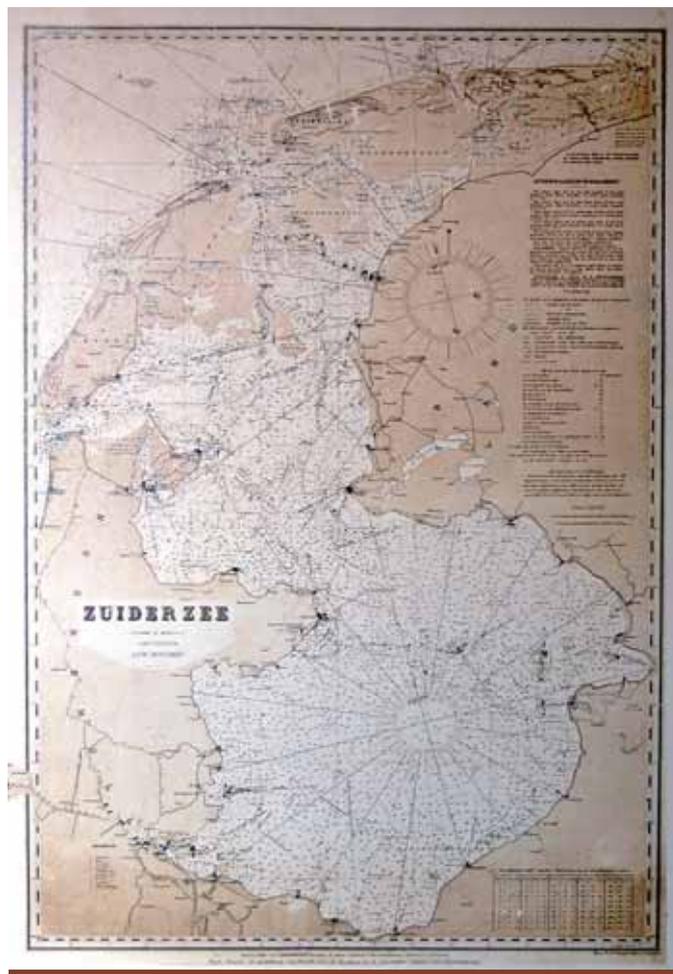
Die älteste Überlieferung einer „Sudersee“ datiert aus dem Jahr 1340. Nach der Entstehung dieses Meeresarms kristallisierten sich zwei Teile heraus, nämlich das tiefer gelegene Friesische Becken im Norden und das weniger tiefe, sogenannte Kom im Süden. Verbunden waren beide Teile durch einen trichterförmigen Durchlass zwischen Enkhuizen und Stavoren. Der Meeresboden bestand vor allem aus Sand und Kleie. Im Friesischen Becken gab es eine starke Strömung die gegen Süden schwächer wurde. Durch die Verbindung zur Nordsee kam es in der Zuiderzee nunmehr auch zu Gezeiten. Es wurden auch die ersten Deiche angelegt, um die Dörfer und das Agrarland zu schützen. In

der Folge entstanden Hafenstädte wie Stavoren, Kampen, Elburg oder Harderwijk. Diese gehörten auch zeitweise der Hanse an. Der Handel blühte und die Schiffe rund um die Zuiderzee befuhren vor allem Nord- und Ostsee. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Süßwasser der Zuiderzee stets salzhaltiger und es entstand Brackwasser. Im 16. Jahrhundert ereigneten sich einmal mehr Klimaveränderungen. Anfangs 1500 kam es im südwestlichen Teil zu einer Versalzung, die auf eine Verminderung von Süßwasserzufuhr aus dem IJsseldelta zurückzuführen war. Zahlreiche Süßwasserfische zogen sich deshalb in weniger salzhaltige Gewässer zurück.

In den Niederlanden kam es weiterhin zu verheerenden Sturmfluten. Auch das Zuiderzeegebiet war davon betroffen. Zwischen 1570 und 1580 entstand so bei Durgerdam der sogenannte Kinselsee. Bei Muiden wurde um 1670 eine Seeschleuse errichtet. Auch Kriege tangierten immer wieder das Zuiderzeegebiet. Vor allem die sogenannten „Watergeuzen“ (Freiheitskämpfer) schlugen sich dabei tapfer und blockierten die Zuiderzee, sodass die Spanier diese Route zur Nordsee nicht mehr benutzen konnten. Im 16. und 17. Jahrhundert entstanden in Ostindien und anderswo niederländische Kolonien. Hafenstädte wie Enkhuizen, Hoorn, Amsterdam oder Medemblik wurden stets wichtiger, da die Nordsee von der Westküste der Zuiderzee leichter erreichbar war. Die östlich gelegenen Städte gerieten durch Versandung etwas ins Hintertreffen, positionierten sich jedoch mehrheitlich als Fischereihäfen. Auch der Zugang von Amsterdam versandete immer mehr, sodass voll abgeladene Schiffe der Ostindien Kompanie vor der Insel Pampus geleichtert werden mussten. Im 18. Jahrhundert kamen sogenannte Schiffskamele zum Einsatz, die die Großsegler über die Sandbänke beförderten.

19. Jahrhunderts wurde die Zuiderzeefischerei immer wichtiger. Harderwijk, Urk, Volendam und Marken waren nur einige der Fischereistandorte im und um den Meeresarm, die eine große Blütezeit erlebten. Unter Willem I wurde mit dem Bau eines Kanals begonnen. Dieser sollte von Durgerdam durch Waterland und Marken verlaufen. Durch die Realisierung des Nordhollandsch Kanals 1824 und den 1875 eröffneten Nordseekanal konnte diese Route jedoch fallen gelassen werden. Mit der Zeit wurde die Fischerei in der Zuiderzee zu einem sehr wichtigen Wirtschaftsfaktor. Durch die stets besseren Kühlmöglichkeiten konnten zudem stets mehr Exportmärkte erschlossen werden und der Fisch gelangte unter anderem nach England und bis in das Baltikum. Aal, Hering und Sardinen fanden so den Weg in entferntere Gefilde. Bis etwa 1900 zählte die Fischereiflotte auf der Zuiderzee etwa 3000 Schiffe. Sogar im Winter, wenn Eis das Wasser der Zuiderzee bedeckte, wurde mittels speziellen Techniken gefischt. Auf der ehemaligen Zuiderzee sind heute nur noch kleinere Fischerboote unterwegs. Die riesigen Trawler der niederländischen Fischereiflotte, aber auch aus anderen Staaten wie etwa Russland oder Norwegen, sind heute auf allen Weltmeeren und vor zahlreichen Küsten anzutreffen. Fischer aus Afrika beklagen sich deshalb immer mehr, dass ihre Fischgründe kaum mehr etwas hergeben würden. Vielleicht mit ein Grund dafür, dass die Flüchtlingsströme über das Mittelmeer nicht mehr abreißen wollen.

Bereits im 17. Jahrhundert existierten Pläne, um die Zuiderzee ganz oder teilweise einzudeichen. Hendrik Stevin hatte die Idee die Seestraßen zwischen Nord-Holland, den Wattinseln und Groningen mit Deichen abzuschließen, um die Schifffahrt sicherer zu machen und Land zu gewinnen. Auch die Wattinseln sollten miteinander verbunden werden. Allerdings wa-



Eine historische Wasserkarte macht deutlich, dass die Zuiderzee ein großer Meeresarm war.

In der napoleonischen Epoche und bis in die Mitte des



Der markante Leuchtturm von Urk.

ren Stevins Pläne zu jener Zeit aus technischer Sicht undurchführbar. Im 19. Jahrhundert wurde die Idee wieder aufgegriffen und 1886 erfolgte die Gründung der Zuiderzeevereinigung. Ingenieur Cornelis Lely war der Mann der Stunde. Er legte 1891 der Vereinigung einen ersten Plan für die Abschließung der Zuiderzee vor. Eine Kommission beschloss schließlich 1892 den Plan zu realisieren. In der Folge kam es zu zahlreichen Protesten aus dem Fischereisektor. Deshalb vergingen noch viele Jahre bis mit der Realisierung begonnen wurde. Schliesslich sorgte 1916 eine große Sturmflut mit 50 Toten dafür, dass der Plan von Ingenieur Lely Wirklichkeit wurde. Ein weiterer Grund war die Lebensmittelknappheit im 1. Weltkrieg (1914 - 1918), denn durch die Polder konnte wertvolles Agrarland gewonnen werden. 1920 wurde mit den Arbeiten begonnen. Ein erster 2,5 Kilometer langer Deich führte von Nord-Holland nach der Insel Wieringen. Die folgende Phase umfasste die Verbindung zwischen den Oever und dem Dorf Zurich in Friesland. Mit diesen Arbeiten wurde 1927 begonnen. Während den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam, fanden auf der Zuiderzee noch Regatten statt. 1930 wurde der Wieringermeerpolder trockengelegt und 1932 konnte die letzte Lücke im Abschlussdeich geschlossen werden. Aus dem Meeresarm wurde das IJsselmeer, ein Süßwassersee. Für viele Fischer bedeutete

dies den Todesstoß, für viele Niederländer jedoch Schutz vor den Fluten. Auch zahlreiche Segelmacher, Schiffbauer und Fischhändler wurden arbeitslos. Sie erhielten eine Rente oder arbeiteten fortan in anderen Berufen. Zwischen 1936 und 1968 erfolgte die Trockenlegung des Nordostpolders, sowie die Eindeichung von Ost- und Süd Flevoland. Daraus entstand schließlich die Provinz Flevoland, ein riesiges Agrargebiet das vor den Toren von Amsterdam beginnt und sich bis an die Grenze von Friesland (bei Lemmer) hinzieht. Ein zweiter Deich, der Houtribdeich, wurde 1976 von Lelystad nach Enkhuiizen angelegt. Der südliche Teil des IJsselmeers wurde danach in Markermeer umbenannt. Das Markermeer erreicht man über eine Schleuse bei Lelystad. Den Zugang zur Nordsee gewährleisten Schleusen bei den Oever (Nord-Holland) und Zurich (Friesland).

Die beiden Provinzen sollten über den Abschlussdeich auch mit einer Eisenbahnlinie verbunden werden. Allerdings wurden die entsprechenden Pläne nie realisiert. Vielmehr gab es zu Beginn nur eine normale Autostraße über den Deich. Die Autobahn wurde erst in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erstellt. Zudem gibt es einen viel benutzten Radweg. An den Initiator des 32 Kilometer langen Bauwerks erinnert das Monument von Ingenieur Lely, das sich auf der Seite von Nord-Holland befindet. Heute ist das IJsselmeer für die Berufsfahrt ebenso wichtig, wie für die Freizeitschifffahrt. Eher selten kann der Binnensee auch von Eisläufern benutzt werden, denn es muss über eine lange Zeitspanne bitterkalt sein, damit das Eis tragfähig ist. Rund um das IJssel- und Markermeer laden überdies zahlreiche pittoreske und historisch geprägte Ortschaften zum Verweilen ein. Ob auf dem Wasser oder über Land, IJssel- und Markermeer sind immer interessant.

www.molenwaard.nl



JACHTHAFEN DE MOLENWAARD

Nahe Zentrum Hasselt, in schöner und ruhiger Umgebung gelegen.



300 Liegeplätze • Komfortable Boxen bis zu 17 Meter Länge • Sanitäranlagen im Winter beheizt
 • Tankstelle für Benzin und Diesel • Fäkalien Absaugstation • Ship-Shop • Slipanlage
 • 35 t Hydraulikwagen • Waschmaschine, Wäschetrockner und Bügelstation

Yachthafen "de Molenwaard" • Van Nahuysweg 151 • 8061 EZ HASSELT (Overijssel)
 Telefon: +31(0)38 - 477 16 51 • info@molenwaard.nl



Jachthafen



de Rakken
aquacamping en jachthaven



Blockhütten



Stellplätze Camper



Ferienhäuser



Aquacamping

Aquacamping und Jachthafen de Rakken
 Lynbaan 10 - 8551 NW Woudsend
 Tel: 0031 (0)514 591525 - info@derakken.nl
www.derakken.nl



Recreatiecentrum **DE KLUF**T

„Recreatiecentrum de Kluft“ befindet sich im Nationalpark Weerribben-Wieden. Unser Jachthafen ist der ideale Ausgangspunkt für herrliche Tagesausflüge oder einen Kurzurlaub mit verschiedenen Möglichkeiten:



Hoogeweg 26
 8376 EM Ossenzijl
 Tel: +31 (0)561 47 73 70
 Fax: +31 (0)561 47 73 67
 info@dekluft.nl

- Jachthafen
- Campingplatz
 - Snackbar
- Hotel – Restaurant
- Supermarkt
- Picknick- und Grillplatz
 - Bäckerei
- Gruppenunterkünfte
- Tagesarrangements

Vermietung von:

- Blockhütten
- Weerribbenlodges
- Fahrrädern
- Kanus
- Elektrobooten
- Motorschaluppen
- Schwimmen und fischen möglich

www.dekluft.nl



Camping & Jachthaven
Het Zwart Schaar
Doesburg - www.zwarteschaar.nl



Unser gemütlicher Hafen liegt in einem Nebenarm der IJssel. Ein Wasserski-gebiet befindet sich in unmittelbarer Nähe.

20 % Rabatt auf die noch freien Liegeplätze 2015!

- Liegeplätze mit Strom und Wasser
- Sanitäre Anlagen
- Bootshelling
- Campingplatz
- Hallenbad
- Bistro
- Bowling

Eekstraat 17-19 • 6984 AG Doesburg • Tel. 0031 (0)313 473128 • info@zwarteschaar.nl

www.zwarteschaar.nl



Jachthafen/Camping De Mars Lathum

Oberlauf Gelderse IJssel

Die Gelderse IJssel ist durch den Pannerdens Kanal mit dem Rhein verbunden. Am Kopf von Arnhem kann man sich entscheiden ob man über Steuerbord in Richtung IJsselmeer fahren, oder in den Niederrhein einbiegen möchte. Wir haben uns für eine erlebnisreiche Fahrt zwischen Flusskilometer 878,5 und 912 entschieden. Die IJssel ist bei WasserSport in Nederland immer wieder ein Thema. Allerdings wurde der Oberlauf mit seinen schönen Seen bisher noch nicht behandelt. Wir haben deshalb am Ende des Pannerdens Kanal das Ruder sprichwörtlich rechts herumgerissen und sind auf dem Fluss zu Tal gefahren. Vorbei an Lathum und Velp, sowie an einigen Baggerseen, kommt schon bald Rheden und das Wassersportgebiet Rhederlaag in Sicht. Auch dieses Seengebiet ist durch Sand- und Kiesabbau entstanden. Es ist einerseits ein beliebtes Naherholungsgebiet für stressgeplagte Stadtmenschen, andererseits aber auch eine perfekte Zwischenstation für Wassersportler auf dem Weg nach Norden. Die Einfahrt zu diesem Seengebiet befindet sich bei Strom Kilometer 889. Geübte Flussfahrer wissen, dass vom Unterwasser her eingefahren wird, also nach der Einfahrt aufgedreht werden muss. Einmal auf dem See fährt man über Steuerbord in Richtung Lathumer See. (Lathumer Plas) und steuert den Jachthafen De Mars an.

Jachthafen – Camping de Mars, Lathum

Der Familienbetrieb mit Camping verfügt über eine exzellente Infrastruktur. Die schön gelegene Anlage befindet sich in allernächster Nähe des kleinen Dorfes Lathum und gegenüber von Rheden, einem mittelgroßen Ort der mit einer Fähre erreicht werden kann. Hafen und Campingplatz haben zeitgemäße und saubere Sanitäreanlagen, es gibt einen Privatstrand und für Schwimmer, Angler oder Surfer ist De Mars ein Paradies schlechthin. Auch Kinder sind herzlich willkommen, was nicht nur durch den schönen Kinderspielplatz hervorgehoben wird, sondern auch mit verschiedenen Aktivitäts-Programmen die in der Hochsaison für die Kids

angeboten werden. Auch der Jachthafen ist durchaus ein Anrater. An der Westseite des Campings ist der sogenannte Westhafen zu finden. Er verfügt an den Schwimmstegen über 100 Liegeplätze. Im östlich gelegenen und neuen Jachthafen gibt es 350 Liegeplätze an modernen und breiten Schwimmstegen. Wasserzapfstellen, Landstrom und eine gute Beleuchtung sind selbstverständlich. Gast- und Dauerlieger fühlen sich bei De Mars gleichermaßen wohl. Deshalb nichts wie hin! Gute Informationen findet man überdies auf der Homepage www.campingde-mars.nl

Nach einem kurzen oder längeren Aufenthalt bei Lathum, geht es weiter zu Tal in Richtung Doesburg.



Eine perfekte Anlage mit guter Infrastruktur.



Kinder sind hier ebenfalls willkommen.



Jachthafen/Camping IJsselstrand Doesburg

Auch auf dieser Strecke kann man Baggerseen entdecken und manchmal grüßen sogar Kühe zu den Booten hinüber. Doesburg selbst hat seit 1237 Stadtrechte, ein historisches Zentrum, ein sehenswertes Waagegebäude und eine Senffabrik. Sobald man die Stadt passiert hat, kommt kurz vor Strom Kilometer 905 am rechten Ufer die Einfahrt zu einem toten, nicht durchgehend befahrbaren IJsselarm in Sicht. Am Jachthafen Dorado Beach vorbei, erreicht man schließlich den kleinen aber gemütlichen Jachthafen Het Zwarte Schaar.

Jachthaven Het Zwarte Schaar, Doesburg

Dieser Freizeithafen ist relativ einfach, bietet jedoch schöne Liegeplätze für Boote bis zu 15 m Länge. Es gibt Strom und Wasser an den

Steganlagen. Passanten und Dauerlieger sind willkommen. Der Hafen ist saisonbedingt vom 1. April bis zum 31. Oktober geöffnet. Die Gäste können von den Sanitäreinrichtungen auf dem angrenzenden Campingplatz Gebrauch machen www.zwarteschaar.nl

Jachthafen – Camping IJsselstrand, Doesburg

Wer höhere Ansprüche stellt, findet beim nahe gelegenen und modernen Jachthafen IJsselstrand eine Infrastruktur vor, die keine Wünsche offen lässt. Es gibt großzügige Liegeplätze an breiten Stegen. Landanschlüsse sind ebenso reichlich vorhanden wie Wasserzapfstellen. Moderne und saubere Sanitäreinrichtungen brauchen nicht speziell erwähnt zu

werden, denn diese sind selbstverständlich. Weniger selbstverständlich ist das überdeckte Schwimmbad mit großzügiger Wasserrutschbahn für abenteuerliche Rutschpartien. Kurzum, dieser Jachthafen bietet alles, was sich qualitätsbewusste Wassersportler wünschen. www.ijsselstrand.nl

Dieser Bericht zeigt, dass man auf einem kurzen Stück IJssel viel 'erfahren' und erleben kann. Wir bleiben auf und an der IJssel und stellen in der folgenden Ausgabe die Stadt Doesburg ins Rampenlicht. Zudem gehen wir näher auf die regionalen Liegeplätze ein.



Jachthafen Het Zwarte Schaar.



Die IJssel ist ein schönes Revier mit viel Natur.



Ein Ort für Camper und Wassersportler.



RFU: Eine Erfolgsgeschichte

Vor 40 Jahren, also 1974, musste US-Präsident Richard Nixon seinen Hut nehmen, denn die Watergate Affäre brachte ihn zu Fall. Die Auswirkungen der Ölkrise von 1973 hatten eine Rezession zur Folge und Deutschland wurde in einem umstrittenen Endspiel Fußball Weltmeister. Im turbulenten Jahr 1974 beginnt auch eine Erfolgsgeschichte, die Geschichte von RFU Jirnsum.

Auf dem elterlichen Bauernhof 'Kleaster Aelsum' begannen die Gebrüder Douwe und Henk Hokwerda mit der Fertigung von Kanus in Holzbauweise. Später kamen offene Segelboote 'Vrijheid' und '16 m2' hinzu. Auch diese Boote wurden aus Holz gefertigt. Es folgte die Gründung der Werft De Boarnstream, wo schnell einmal Schiffe aus Stahl gebaut wurden. 1974 wur-

de die RFU als Nebenbetrieb ins Leben gerufen. Die drei Buchstaben stehen für 'Rak Van Ungemak', einer Biegung im Flüsschen De Boorne und für die damals noch bestehende und gleichnamige Se-

gelvereinigung Jirnsum. Die Firma befasste sich mit der Vermietung von Motorjachten. 1980 konnte auf dem heutigen Areal eine Betriebswohnung gebaut werden. Der Hügel auf dem das Haus zu



Eine Luftaufnahme aus frühen Tagen macht deutlich, dass in 40 Jahren große Veränderungen stattgefunden haben.



Das ist Frauenpower pur. Yke Hokwerda hat im vergangenen Jahr das Ruder von Vater Douwe übernommen.

stehen kam, besteht aus Erde aus der Einfahrt von der Borne zum heutigen Binnenhafen. In den Jahren 1989/1990 wurden die beiden Firmen aufgeteilt. Douwe und seine Frau Boukje machten unter dem Segel von RFU weiter. Die Aktivitäten umfassten damals Jachtcharter, Jachthafen, Winterlager und Service. Das erste Büro war eine einfache Baracke und als Werkstatt diente eine Nissenhütte. Später entstanden noch heute bestehende Gebäude. Es folgten weitere Schritte die wesentlich zur Entwicklung und zum Wachstum von RFU beitrugen. Namentlich waren dies die phasenweise Erweiterung der Halle, die stufenweise Ausbaggerung des Jachthafens und die Renovation des Vorhafens. Stillstand bedeutet Rückschritt. Deshalb wurde weiter kräftig investiert und die Dienstleistungen laufend erweitert sowie verbessert. In der Folge entstand eine erste Kranbahn und ein gebrauchter Travellift diente als Bootslift. Dieser steht noch heute unter dem Namen 'Hercules' in Kampen im Einsatz. Es folgte 'De Grutte Pier', ein 40 t Lift der auch die schwersten Brocken an Land setzen kann. Zusätzliche Landkäufe machten verschiedene Erweiterungen möglich. So konnten am Industrieweg eine neue Halle erstellt und am Wjitteringswei eine gebrauchte Halle sowie ein Wohnhaus erworben werden. In der Folge wurden wei-

tere Pläne geschmiedet und in Phase 1 konnten bereits 6 überdeckte Liegeplätze und ein kleiner offener Jachthafen realisiert werden. In die renovierte Betriebswohnung am Wjitteringswei zogen Douwe und Boukje Hokwerda ein und aus der bestehenden Betriebswohnung auf dem Hauptareal entstand 'Op'e Koai', eine Frühstückspension am Hafen. Am 1. Januar 2013 hat Tochter Yke offiziell das Ruder von Vater Douwe übernommen. Auch Yke ist Allrounderin, denn man trifft sie überall dort an, wo es Arbeit gibt. Im Büro ebenso wie auf dem Traktor, am Travellift oder pudelnass mit dem Hochdruckreiniger. Frauenpower eben. Auch in diesem Jahr war kein Stillstand zu verzeichnen, denn im Sommer konnte ein teilweise überdeckter Schaluppenhafen in Betrieb genommen werden. Ein Camping auf dem Hafengelände wurde ebenfalls realisiert. Im Unternehmen arbeiten nicht nur Ykes Partner Pascal, sondern auch Monteur Sjoerd Super, Lackierer Jappie Boonstra und die vielseitig einsetzbare Linda Visser. Wenn es nötig ist, hilft noch immer Mutter Boukje Hokwerda im Betrieb mit. Vater Douwe Hokwerda ist sowieso noch überall aktiv und präsent, denn Arbeit hat sein Leben geprägt. 40 Jahre RFU, wahrlich eine Erfolgsgeschichte, Auch Wassersport in Nederland gratuliert herzlich!



Mit diesem Jumbo kann man auch schwere Brocken bis zu einem Gewicht von 40 t an Land setzen.

HET WATERSPORTCENTRUM
VAN HET NOORDEN

- Liegeplätze von 7 m bis 14 m Länge
- Verkauf und Vermietung von Schaluppen
- Servicearbeiten und Reparaturen
- Winterlager
- Ship-Shop - Jachtmakler
- Exklusiv St. Tropez 9.20 Motorlaunch

Gouden Bodem 13 - 8621 CV Heeg
Tel. 0031 (0)515 443 330 - Fax: 0031 (0)515 442 628
info@vanroedenwatersport.nl

www.vanroedenwatersport.nl

Lemmer Friesland Nederland

Ihr Osmose-Spezialist

Watersportcentrum
De Brekken

Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. +31 (0)514 56 21 15 - Fax: +31 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl

www.osmosecentrum.info

Vuurtorenweg 6
8531 HJ Lemmer
Tel. 0031 6-226 638 16

JACHTSERVICE Zuiderbaan

Schiffsinstallationen
Jachtservice
Upgrade / Refit
Elektroanlagen
Motoren
Navigationssysteme
Bild- und Tontechnik
Mobiler Service

www.jachtservicezuiderbaan.nl
info@jachtservicezuiderbaan.nl

ÜBERDACHE
LIEGEPLÄTZE
KAUF ODER MIETE

Ihren Liegeplatz in einem der schönsten Wassersportgebieten des Landes, in Ossenzijl, an der Schwelle zu Friesland und Overijssel und in aller nächster Nähe zur malerischen Kalenberggracht und De Weerribben, wo die Natur noch ursprünglich ist.

Liegeplätze von 8,50 bis 20 m Preis ab € 28.577,-

BURGEMEESTER V.D. VEENWEG 26A / 8376 HL OSSENZIJL
T: +31 (0)561 478 100 / F: +31 (0)561 478 159
E: INFO@CONTESSA-MARINA.NL

www.contessa-marina.nl



Sauber durch Friesland

Yachtcharter Wetterwille in Terherne setzt mit Ssynfuel+ auf eine neue und besonders umweltfreundliche Treibstoffart. Der Vermieter füllt die Tanks seiner Charterflotte mit dem saubersten Diesel der derzeit auf dem Markt erhältlich ist. Gut für die Luft, gut für das Wasser.

Wetterwille war der erste Bootsvermieter in den Niederlanden der ein bestehendes Schiff mit Dieselmotor auf Hybridbetrieb (elektrisch fahren) umgerüstet hat. Nach intensiven Versuchen kommt nun auch ein Dieseltreibstoff zum Einsatz, der in Sachen Umweltbelastung völlig neue Maßstäbe setzt. Normaler Diesel ist denn ein Treibstoff der in der Umwelt Spuren hinterlässt, beispielsweise im Oberflächenwasser. Die Abgase von Schiffen und Autos enthalten unter anderem Ruß, Feinstoff, Stickstoff und Kohlenstoffdioxid. Diese Stoffe sind nicht allein schlecht für die Gesundheit, sondern auch für die Umwelt und damit auch für das Wasser. Kohlenstoffdioxid oder CO₂ sind in hohem Maße für den Treibhauseffekt und die Erderwärmung verantwortlich.

Dazu Alexander van Walsum von Wetterwille: „Es ist außerordentlich wichtig, auch mit Blick auf die Zukunft, dass wir zu unserer Erde Sorge tragen. Die Schönheit unserer Landschaft und die saubere Luft muss in Friesland und darüber hinaus erhalten bleiben. Wer jetzt ein Schiff bei Yachtcharter Wetterwille mietet, fährt mit dem neuesten und saubersten Diesel der derzeit erhältlich ist. Sein Name: Ssynfuel+.“

Das Produkt ist ein hochwertiger Dieseldieselkraftstoff der biologisch abbaubar ist. Er ist emissionsarm und reduziert den CO₂ Ausstoß um 50 Prozent. Ssynfuel+ wird unter dem ISCC Zertifikat für Nachhaltigkeit produziert und zum Verbraucher geliefert. Dieses Zertifikat beinhaltet, dass für die Produktion von Ssynfuel+ nur nachwachsende Grundstoffe verwendet werden und aus Ländern kommen:

1. Auf sozialem Gebiet: Gleiche Rechte für Männer und Frauen gelten und Kinderarbeit verboten ist.

2. Auf gesellschaftlichem Gebiet: Die Produktion keine Verdrän-

gung von Nahrungsmitteln verursacht und keinerlei Preissteigerungen bei Lebensmitteln zur Folge hat.

3. Auf dem Gebiet von Natur und Umwelt: Bei der Produktion keine Schäden an Natur und Umwelt verursacht werden.

Auch Mieter profitieren zweifellos durch die Betankung mit Ssynfuel+. Dieser Vorteil führt dazu, dass das Fahrerlebnis noch schöner wird, da der neue Treibstoff geruchlos ist. Die manchmal von normalem Treibstoff verursachte 'Dieselschleppe' gehört nunmehr der Vergangenheit an.



Großer Hafen und hängende Küchen

Delfzijl ist der drittgrößte Hafen des Landes (Eemshaven) sowie das Tor zu Dollart und Ems. Das benachbarte Appingedam ist wiederum bekannt durch seine hängenden Küchen. Während Delfzijl die Geschäftigkeit einer Hafenstadt ausstrahlt, ist Appingedam die Gemütlichkeit selbst. Wassersport in Nederland war für Sie vor Ort.

Delfzijl liegt im Nordosten der Provinz Groningen und ist das Zentrum der gleichnamigen Gemeinde. Der Gemeinde gehören 13 Dörfer an und die Wohnbevölkerung beträgt etwa 26.000 Personen. Delfzijl entstand im 13. Jahrhundert, als vor Ort eine Schleuse gebaut wurde. Zijl (sprich Seil) ist das alte Wort für Schleuse und Delf wiederum ist der alte Name des Damsterdieps. Daraus resultierte Delfzijl. Die Gegend war jedoch schon zur Römerzeit besiedelt und in 1982 wurde auch ein Hunnengrab entdeckt. Urkundlich erwähnt wurde Delfzijl 1303. Damals gab es sogar drei Schleusen (Zijlen) in der Delf. Sie wurden Slochter-, Scharmer- und Dorpsterzijl, oder auch die drei Delfzijlen genannt. Bei diesen Schleusen

entstanden Siedlungen und überliefert ist aus dieser Zeit auch die Anstellung eines Schleusenwächters. Das war der Beginn von Delfzijl, das schnell einmal strategisch wichtig wurde. Von hier aus konnte die Schifffahrt und somit die Handelsrouten von und nach Groningen kontrolliert werden. Auch die Schifffahrt zum Hafen von Emden hatte man unter Kontrolle. Allerdings war Delfzijl auch

von See her gefährdet und wurde deshalb über Jahrhunderte hinweg durch ungebetene Gäste besucht. Doch auch friedliche Besuche konnten verzeichnet werden. So gastierte 1591 Prins Maurits mit 150 Schiffen im Hafen, Auch Piet Hein war mit seiner Flotte zu Gast und während dem Englisch-Niederländischen Krieg lief Michiel de Ruyter 1665 mit der West-Indischen Flotte und



Die beiden Schleusenammern von Delfzijl sind das Bindeglied zur Nordsee und zur Ems.



Diese Mühle entstand vollkommen neu.



Auch ein Hunnengrab wurde entdeckt.

30 Beuteschiffen den Hafen an. Stadtrechte zuerkannt erhielt Delfzijl erst 1825. In 1876 wurde der Eemskanal von Delfzijl nach Groningen gegraben, weil das Damsterdiep für die Schifffahrt nicht mehr ausreichende Möglichkeiten bot. In der napoleonischen Epoche war Delfzijl durch die Franzosen besetzt.

Auch im 2. Weltkrieg war Delfzijl von strategischer Bedeutung. Von hier aus überwachten die Besatzer den Schiffsverkehr in Richtung Emden und Ems. Die Befreiung nahm mehrere Tage in Anspruch und die deutsche Garnison kapitulierte erst am 2. Mai 1945. Es kam im Laufe der Jahrhunderte auch zu

verschiedenen Überschwemmungen und Deichdurchbrüchen. Sogar im 21. Jahrhundert mussten die Deichtore bereits mehrmals geschlossen werden.

In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurde das Mündungsgebiet der Ems durch die niederländische Regierung zur Entwicklungszone erklärt. Eine Folge davon war der 1968 begonnene Bau des Tiefseehafens von Delfzijl/Eemshaven. Dafür mussten im östlichen Teil verschiedene Dörfer weichen. Daran erinnert das Kirchlein von Heveskes. Es steht auf einem Gelände das zur Industriezone erklärt wurde, jedoch noch immer unbebaut geblieben ist. Als der Hafen 1973 fertig war, kam es zu einer ersten Ölkrise und in der Folge zu einer Rezession. Auch 40 Jahre danach sind die ökonomischen Folgen noch spürbar, denn noch immer liegt viel Industrieland brach, Land für das Dörfer geopfert wurden. Damit einhergehend war auch ein Rückgang der Bevölkerung. Trotzdem ist Delfzijl/Eemshaven der drittgrößte Seehafen des Landes und steht mit 17% der Chemieproduktion sogar auf Platz 2. Namen wie AKZO oder Dow Chemical haben Weltgeltung und in der Region gibt es riesige Gasvorkommen. Auch als Werften- Reederei und Bevorratungsstandort ist die Stadt nicht unbedeutend. Unter anderem baut Niester Sander Schiffe für die Marine. Delfzijl bietet 14.000 Arbeits-

plätze, hat ein Regionalspital, verfügt über ein Theater und gute Einkaufsmöglichkeiten.

Für Wassersportler ist Delfzijl nicht zuletzt das Sprungbrett nach Emden, Leer und zur Ems. Es lohnt sich durchaus hier Station zu machen und sich in der Gegend etwas umzuschauen. Es gibt gute Liegemöglichkeiten und im benachbarten Farnsum stehen ebenfalls Plätze zur Verfügung. Sehenswert ist unter anderem das in die Dollartmündung gebaute Eemshotel und auch ein kleines Aquarium lohnt durchaus das Eintrittsgeld. Ein Anrater ist überdies ein Spaziergang über den Hafenboulevard und als Geheimtipp entpuppte sich beim Redaktionsbesuch das Fischlokal das hoch über dem Strand thront. Da gibt es hervorragende Snacks. Herrliche Aussicht inklusive! (In Richtung Hafen 1000). Und wer schon einmal in der Gegend ist, ist bestimmt einem Abstecher nach Appingedam nicht abgeneigt. Auch über dieses pittoreske Städtchen das mit dem Boot gut zu erreichen ist, kann Interessantes berichtet werden.

Appingedam liegt am Damsterdiep und besitzt historische Stadtrechte. Urkundlich erwähnt wurde der Name Appingedam bereits um 1224. Er ist wahrscheinlich auf den Familiennamen Appinga oder Abbinga zurückzuführen. Die Gegend war jedoch schon früher besiedelt, da archäologische Funde aus dem 9. und 10.



In Delfzijl gibt es verschiedene Jachthäfen für Dauerliger und Passanten.



Dieses Hotel steht auf Pfählen und befindet sich außerhalb des Deiches.



In einem idyllischen Seitenarm des Damsterdieps liegen Wohnboote und einige Schiffe.



Die Aussicht ist ebenso herrlich wie Scholle, Aal und Hering. Man findet das Lokal in Richtung „Hafen 1000“.

Jahrhundert datieren. Durch die günstige Lage an der Delf, die einst eine offene Verbindung mit der See hatte, entwickelte sich der Ort in kurzer Zeit zu einem wichtigen Handels- und Marktzentrum. Es bestanden schon früh Handelsbeziehungen mit Nord-Deutschland, Skandinavien und dem Baltikum. Appingedam war im Mittelalter nicht nur eine wichtige Drehscheibe für Schifffahrt und Handel, sondern hatte auch eine wichtige Zentrumsfunktion für die Rechtsprechung. In 1514 wurde Appingedam durch Georg von Sachsen eingenommen. Ein Teil der Bevölkerung der in der Nicolakirche Zuflucht suchte, wurde erbarmungslos ermordet. Bei diesem Blutbad kamen gemäß Wilhelmus Coenders van Helpen über 1000 Menschen um. Auch in den folgenden Jahren erhielt Appingedam immer wieder Besuch von unliebsamen Gästen. Obwohl im 16. Jahrhundert ein ökonomischer Rückgang zu verzeichnen war, konnte in einer kurzen Blütezeit ein

markantes Rathaus gebaut werden. Im 18. Jahrhundert wurden jährlich noch immer etwa 60 Seeschiffe befrachtet. Mit Amsterdam, Leer und Sneek wurden überdies Liniendienste mit sogenannten 'Beurtschiffen' unterhalten. Entlang des Damsterdieps standen Ziegeleien, Schiffswerften und Kalköfen. Es gab Korn- und Sägemühlen, sechs Brauereien, zwei Genever Brennereien, verschiedene Webereien, Seifen- und Leimsieder und auch eine Essigfabrik. 1813 – 1814 besetzten die Franzosen Appingedam und plünderten in großem Stil. 1884 wurde die Eisenbahnverbindung zwischen Groningen und Delfzijl eröffnet. Dies hatte zur Folge, dass der Verkehr auf dem Wasser abnahm. 1870 etablierte sich in der Stadt die erste Dampfschreinerei des Landes. Im 20. Jahrhundert wurde Appingedam – neben Delfzijl – zu einem industriellen Zentrum und erhielt eine Molkerei, eine Karton- und Flaschenfabrik, eine Firma für Anhängerbau, zwei Karos-

seriefabriken sowie die Metallgießerei von Jan Brons, einst weltbekannt durch die Brons Schiffsmotoren. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Appingedam durch die Nachbargemeinde Delfzijl überflügelt, die zur drittgrößten Hafenstadt des Landes heranwuchs. 1972 erhielt Appingedam das Prädikat 'geschützte Stadtansicht'. Dies ermöglichte es die historische und teilweise zerfallene Altstadt zu restaurieren. Heute ist das

pittoreske Städtchen dem Wasser gut erschlossen und ein beliebtes Etappenziel. Sehenswert sind die bekannten 'hängenden Küchen', die dem Ort eine besondere Note verleihen und entsprechend oft fotografiert werden. Wassersportler finden einen Jachthafen mit guter Infrastruktur vor. Zudem gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten und auch verschiedene Spezialgeschäfte. Deshalb gilt auch hier wie für Delfzijl: Nichts wie hin!



Das historische Städtchen Appingedam mit den hängenden Küchen ist außerordentlich sehenswert.

Aus Altersgründen zu verkaufen: Bildschöne Kutterjacht



Das von Jachtarchitekt Bekebrede entworfene und von der Jachtwerft Gebr. van Enkhuizen in Makkum gebaute Schiff mit Baujahr 2003 ist werftgepflegt, praktisch neuwertig und wird vom Ersteigener weit unter Wert angeboten. Abmessungen 14,50 x 4,64 m, Tiefgang 1,25 m. Technik: 2 x 110 PS Yanmar Diesel, Mastervolt Aggregat, Umformer, Akkulader, Steuerautomat via Kompass oder Satellit, Zentralheizung, Waschmaschine, elektrischer Kochherd, TV etc. Diverses: Teakdecks, großes Achterdeck mit Sonnenverdeck, bequeme Sitzbänke und viel Stauraum. Gemütlicher Salon mit Kombüse und schöner Aussicht. 3 Schlafkabinen, 2 Toiletten, Sitzbad/Dusche.

Kaufpreis Kutterjacht : € 350.000,-

Zusätzlich besteht die Möglichkeit in Heeg (Friesland) ein Schiffshaus mit Garage, sowie integriertem TV/Schlafraum und Toilette/Dusche zu mieten oder zu kaufen.

Kaufpreis: € 160.000,-
Mietpreis € 5500,- per Jahr.

Auskunft: Familie Van der Meer
Telefon: 0031 (0) 71 541 06 37
Mobil: 0031 (0) 6 55 39 66 37





Im Konvoi durch zwei Provinzen

René und Irene Zengaffinen sind stolze Besitzer einer Smelne Vlet, einem prächtigen Schiff das auch bei der Werft in Drachten stationiert ist. Außerdem sind sie Mitglied beim Segelclub Stansstad am Vierwaldstättersee. Der Verein konnte in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Deshalb organisierte das Ehepaar einen Jubiläumstörn durch Friesland und Overijssel, dem sich 20 Mitglieder anschlossen. René und Irene mieteten bei Yachtcharter Driesprong in Langelille 5 Motorjachten und machten mit den Teilnehmer/innen am 16. Mai einen ersten Schlag nach Ossenzijl zur Vri-Jon Werft.

1. Tag Langelille - Ossenzijl 11,3 km. ca. 1 ½ Std

Im Laufe des Morgens kamen die ersten Teilnehmer aus der Schweiz in Langelille an. Bereits ab 12.00 Uhr konnten die Boote übernommen werden,

die mit allen nur erdenklichen Gegenständen, sowie mit Lebensmitteln und Getränken beladen wurden. Nach einer offiziellen Begrüßung von René, erhielten die

Crews die ersten Instruktionen für den bevorstehenden Törn. Auch das obligate Gruppenbild für die Vereins Homepage durfte natürlich nicht fehlen. Mit 6 Schiffen,



Brückendurchfahrt in Ossenzijl.



Die Armada in Zwartsluis.

zuvorderst René mit der Smelne, meisterten wir die ersten Brücken und auch die Linthorst-Homan Schleuse. Nach einer Fahrt von ca. 1 ½ Stunden erreichten wir die Contessa Marina von Vri-Jon in Ossenzijl. Nachdem alle Bootsführer ihre Boote rückwärts in eine Box manövierten, erfolgte die Begrüßung durch Jan und Jannie Jonas von Vri-Jon mit anschließendem Ankertrunk. Unsere beiden Alphornbläser überraschten uns beim Aperitif mit heimatischen Klängen. Dieser Umtrunk wurde von der schweizerischen Vri-Jon Vertretung SNG Luzern gesponsert. Nach einer ausführlichen Werftbesichtigung trafen wir uns im geselligen Contessa Hafencafé. Hier machten uns Jan und Jannie mit einer urholländischen Spezialität, den Bitterballen bekannt. Das anschließende Grillfest dauerte bis spät in die Nacht.

2. Tag Ossenzijl - Hattem 48.4 km. ca. 6,2 Std.

Um 9 Uhr kam das Kommando Leinen los und der Konvoi passierte in Ossenzijl die erste Brücke. Manche ohne Frühstück, denn wer zu spät aufsteht, den bestraft das Leben. Wir fuhren auf der Kalenbergergracht zur ersten kostenpflichtigen Brücke. Die Durchfahrt kostete € 2.10 Euro pro Boot. Links und rechts konnte man wunderschöne Dörfer mit gepflegten Gärten entdecken.

Es folgte das Giethoornse Meer – ein kleiner Binnensee - und noch vor 12.00 Uhr kam die Beukersschleuse in Sicht. Der freundliche Brückwärter liess uns noch um 12.00 Uhr einfahren. Leider startete der Motor von der REMORA mit Arno am Ruder nicht. Er musste bis um 13.00 Uhr warten, bis auch er in die Schleuse einfahren konnte. Der Motor wurde offensichtlich zu warm und konnte erst nach einer Abkühlungsphase wieder gestartet werden. Beulaker Wijde und Belter Wijde waren zwei weitere Binnenseen die wir passieren mussten, um weiter über das Zwarte Water in Richtung Zwartsluis zu fahren. Vor Zwartsluis kamen uns Berufsschiffe entgegen und wir entdeckten auch einige große Schiffsverwerften. Es ging weiter über Hasselt nach Zwolle, wo sich das große Scania LKW Werk befindet. In Zwolle passierte unsere Armada den Zwolle-IJsselkanal und die große Scheuse die zur IJssel, einem Nebemfluss des Rheins führte. Von nun an fuhren wir zu Berg bis nach Hattem. (Die Strömung beträgt je nach Wasserstand bis zu 6 km/h). Hattem ist eine historische Kleinstadt mit zahlreichen Restaurants, guten Einkaufsmöglichkeiten und einigen Sehenswürdigkeiten. Auch der Hafenmeister erwartete uns bereits und wies uns die reservierten Plätze zu. Super, es hat einmal mehr alles geklappt. Heute wurde auf den Booten gekocht

3. Tag Hattem - Kraggenburg 41.4 Km. ca. 5 Std.

Am nächsten Morgen verließen wir den schönen Hafen von Hattem. Auf der Gelderse IJssel ging es zu Tal, vorbei an Zwolle und weiter nach Kampen, wo wir die prächtige Stadtbrücke unterquerten. Schließlich verließen wir die IJssel und erreichten über Steuerbord das Ganzendiep und die gleichnamige Schleuse, die nur jeweils zwei Boote fassen konnte. Das schöne Wetter begleitete uns seit Beginn und war uns auch heute hold. Die weitere Fahrt führte am Vogeleiland vorbei zur Vorsterschleuse, wo wiederum nur 2 Boote zusammen Platz hatten. Der Schleusenhub betrug etwa 6 m. Durch die Schließung erreichten wir die Zwolse Vaart und den Nord-Ostpolder, ein riesiges durch Aufschüttung entstandenes Gebiet, das früher durch das Wasser der Zuiderzee bedeckt war. Unser heutiger reservierter Rastplatz befand sich im idyllisch und im Wald gelegenen Jachthafen der Wassersport Vereinigung Kraggenburg. Tische Bänke und Feuerstelle luden zum Verweilen ein. Auch unser Alphornduo Ernst und Dieter sorgte einmal mehr für beste Unterhaltung.

4. Tag Kraggenburg - Lemmer 29.4 Km. ca. 3 ½ Std.

Den schönen Hafenplatz im Wald verließen wir gegen 10

Uhr bei schönstem Wetter. Es ging weiter auf der Zwolse Vaart in Richtung Marknesse zur gleichnamigen Schleuse. Auch hier konnten nur 2 Boote miteinander geschleust werden, sodass sich unser Konvoi in die Länge zog. Wir passierten Emmeloord und bogen in die Lemstervaart in Richtung Lemmer ein. Am Ortsrand musste die Johan Frisoschleuse passiert werden. Das dauerte seine Zeit, denn es passierte erst überhaupt nichts. (Diese Schleuse wird fernbedient und das hat seine Tücken). Die historische Lemster Schleuse stellt die Verbindung zum IJsselmeer und zum Friesischen Seengebiet her. Lemmer hat übrigens keine Stadtrechte, sondern ist noch immer ein Dorf, bietet jedoch gute Einkaufsmöglichkeiten. Wir lagen teilweise im Päckchen in der Ortsdurchfahrt und genossen das interessante Treiben auf dem Wasser. Vorbeifahrende Boote aller Art, große Segler, Motorjachten mit ungeübten Skippern, sowie am Abend Jollen mit Kindern die mit ihren Segellehrern unterwegs waren.

5. Tag Lemmer - Woudsend 16.6Km. ca. 2 Std.

Ein Teilnehmer hatte heute Geburtstag und wurde nicht nur reichlich beschenkt, sondern auch noch musikalisch beglückt. Nun wurde individuell abgelegt, die Route war bekannt und über den Prinses Margriet Kanal ging



Gemütliches Beisammensein beim WSV Kraggenburg.



In Woudsend war es gesellig und auch lecker.

es nach Sloten, wo alle irgendwo einen Liegeplatz fanden, um das schöne kleine Städtchen zu besichtigen. Und wo treffen alle wieder zusammen? Wie könnte es auch anders sein, in einer schönen Gartenwirtschaft mitten im nur 900 Einwohner zählenden Städtchen. Kaffee, Kuchen, Bier, Wein, Prosecco und manchmal ein Mineralwasser standen auf den Tischen. Ja, sogar an den inzwischen lieb gewonnenen Bitterballen durfte es nicht fehlen. Und all das wurde von unserem Jubilar spendiert. Die Welt kann herrlich sein! Nunmehr führte die weitere Tagetappe nach Woudsend, wo im schön gelegenen Hafen De Rakken wiederum Plätze reserviert waren. Nach dem Festmachen und dem obligaten Ankerbier stand ein Spaziergang durch das Dorf auf dem Programm. Woudsend mit seinen kleinen Geschäften, den schönen und noch immer funktionierenden Windmühlen sowie den herrlichen Kneipen und Restaurants ist durchaus lohnenswert. In Woudsend stießen auch die WasserSport in Nederland Herausgeber Hans J. und Beatrice Betz zur Gruppe, die mit den Organisatoren des Törn, René und Irene Zengaffinen, schon einige Zeit Kontakt hatten. Empfangen wurden die Beiden mit weit über den Hafen hörbaren Alphornklängen. Eine schöne Geste die an die alte Heimat erinnerte. Am Abend führten uns unsere Bekannten in ein Restaurant, das sie eigens für uns reserviert hatten. In der Vor- und Nachsaison ist das Restaurant „de Pleats“ eigentlich am Dienstag geschlossen. Die Gastgeber Marije und Ewan zeigten sich jedoch beweglich und öffneten ihre Türen für den SKS aus der Schweiz. Die verschiedenen Fleischsorten wurden von den Gästen selbst auf heißen Steinen zubereitet. Dazu gab es hausgemachte Saucen, Gemüse und Pommes mit viel Mayo. Auch der Hauswein war vorzüglich! Während ein Gewitter über unsere Boote donnerte, ge-

nossen wir den Abend und kehrten schließlich wieder trockenen Fußes zu unseren Booten zurück.

6. Tag Woudsend - Bolsward 25 Km. ca. 3 Std.

Bei Sonnenschein und trockenem Wetter verließen wir Woudsend in Richtung Bolsward. Die Fahrt führte über das Heegermermar (Heegermeer), Gaastmar (Gaastmeer) und Workum in die Warkumer Trekfeart. Unterwegs begegnete uns der Eiermann mit seinem Auto. 10 Eier gab es für € 1,80 und man konnte auch leckeren Käse kaufen. Um in die Stadt Bolsward einfahren zu können, musste eine Autobahnbrücke geöffnet werden, was auch spontan geschah. In der Stadt – sie gehört zu den Friesischen Elfstädte und früher auch der Hanse an - erwartete uns bereits Hafenmeister Johan, der uns die wiederum reservierten Plätze zuwies. Auch heute konnte wieder ein Teilnehmer Geburtstag feiern. Im Restaurant Wijnberg wurde dieser Anlass gebührend gefeiert und selbstverständlich durften dabei auch die obligaten Bitterballen nicht fehlen.

7. Tag Bolsward - Grou 31 Km. ca. 3 ½ Std

Nach dem nächtlichen Regen lachte am Morgen bereits wieder die Sonne und wir fuhren wieder zurück zur Autobahnbrücke und verließen Bolsward in Richtung IJlst Vor IJlst, in Oosthem, musste für uns die Eisenbahn-Drehbrücke geöffnet werden. Nun ging es zügig nach Sneek. Die Stadt hat eine attraktive Einkaufsmeile. Das ist gefährlich für die Bordkasse! Im Laufe des Mittags trafen dann allmählich alle Boote im Hafen von Grou ein. Nach einem letzten Einkaufsbummel im naheliegenden Dorf, saßen am Schlussabend alle auf ihren Booten und genossen

die letzten Stunden. Mit den bekannten Alphornklängen wurde der Abend stilvoll beendet.

8. Tag Grou - Langelille 34,7 Km ca. 4 ½ Std.

Nachdem sich alle von den Organisatoren René und Irene Zengaffinen, sowie anderen Teilnehmern die noch

eine weitere Woche bleiben verabschiedet hatten, ging es zurück in den Heimathafen Langelille, wo am 9. Tag die Boote zurückgegeben wurden. Ein perfekt und bis ins letzte Detail durchdachter Törn fand damit ein Ende, ein Törn durch zwei Provinzen der durchaus empfohlen werden kann.

Quelltext/Fotos: René Zengaffinen
Schlussredaktion: Hans J. Betz



Lemmer war eine Etappe auf dieser Reise.



Auch in Bolsward wurde festgemacht.



Will da einer etwa Niederländer werden?

Polyvalken, Dufour und Compromis Kajütsegler. Ohne Boots-führerschein



Jachtverhuur van der Pol
 Gouden Boayum 11
 8621 CV Heeg
 Tel. +31 (0)515 44 31 59
 Fax: +31 (0)515 44 36 71
 info@jachtverhuurvanderpol.nl
 www.jachtverhuurvanderpol.nl

Yachtcharter
Heerenveen

Unser Flotte besteht aus eleganten, durch renommierte Werften gebaute Jachten.
 Alle Schiffe sind geschmackvoll eingerichtet und perfekt unterhalten.



Yachtcharter Heerenveen Postadresse:
 Beurtschip 1 - 8447 CL Heerenveen
 Tel. (+31) (0)653 720025 - info@yachtcharterheerenveen.nl

Adresse Basis:
 Yachtcharter Heerenveen / Brakel, Einsteinstraat 9, 8606 JR Sneek

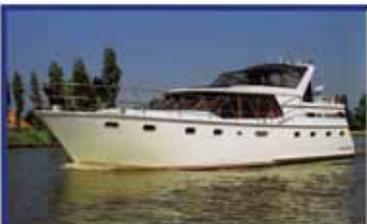
www.yachtcharterheerenveen.nl

„De Driesprong“ -yacht charters -camping



Erkunden Sie auf unseren Motorjachten die schönsten Wassersportgebiete der Niederlande.

22 top gepflegte Motorjachten warten auf Sie.



Lemsterweg 20 - NL-8484 KK Langelille (Friesland)
 Telefon: +31 (0)561 48 14 73 - Fax: +31 (0)561 48 14 22
 info@driesprong.net - www.driesprong.net

Jachtwerf Gebr. Vissers
bouw- en verhuur van pleziervaartuigen

Charter an der Maas

Fahrten nach Belgien und Frankreich sind möglich.
 Wir beraten Sie unverbindlich.



Erleben Sie die Niederlande...

Moderne und auf der eigenen Werft gebaute Schiffe.

Ohne Boots-führerschein 

HISWA ...besuchen Sie uns an der Maas

Jachtwerf Gebr. Vissers
 Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
 Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
 gebrvissers@jachtchartervissers.nl
www.jachtchartervissers.nl

Jachthafen Brasker an der Maas

Unser neuer Jachthafen an der Maas zwischen Cuijk und Grave (Nord-Brabant) bietet Liegeplätze für Segel- und Motorjachten bis zu 18 Meter Länge.



Jachthaven Brasker • Hardweg 15 • 5439 NG Linden
 Mob: +31 (0)6 53 40 09 05 • info@jachthavenbrasker.nl

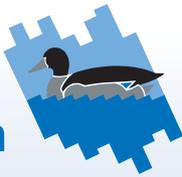
www.jachthavenbrasker.nl

Watersportcentrum "Hart van Friesland"



Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
 Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielplatz
 Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaïke Snijders-Bloksma
 Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
 Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
 info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl

Yachtcharter De Brekken



Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht
ausschließlich aus
gepflegten Aquanaut
Motorjachten.

Ein erlebnisreicher
und erholsamer
Bootsurlaub beginnt
in unserem Wasser-
sportzentrum.



Ohne Boots-
führerschein

Yachtcharter De Brekken

Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

EE Woudsend

Fahrvergnügen



kann man mieten!

www.charter-panorama.nl



Jachtcharter Panorama

HOLLAND - Zwartsluis, tel.: 0031 38 38 67 108
e-mail: info@charter-panorama.nl

Echtenerbrug, das Tor zu Friesland
und Overijssel ist der ideale
Ausgangspunkt für unvergesslichen
Wassersporturlaub.



- Royal-Class Boote
 - Laufend neue Modelle
 - Eigene Jachtwerft
 - Lebensmittel an Bord
 - Vermietung von Schaluppen



Ohne Boots-
führerschein

Yachtcharter Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com

Editha Eremus, Woudsend



LADY JACQUELYN

Ohne
Boots-
führerschein



LADY MATHILDE

Moderne
und
gepflegte
Flotte!

Lytse Sudein 7 - NL-8624 TS Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 93 16 - Fax +31 (0)515 55 94 16
info@nauticayachtcharter.nl - www.nauticayachtcharter.nl

Jachtcharter Klompmaker

KOTTERJACHTEN

Jachtcharter Klompmaker vermicet exklusive Kutterjachten. Das sind kräftige, robuste Motorjachten mit seetüchtiger Ausstrahlung. Sie sind gewiss keine typischen Mietjachten und auch nicht als solche zu erkennen.



In wenigen Stunden sind Sie mitten im geselligen Zentrum der Wassersportorte Sneek oder Lemmer und etwas erfahrenere Wassersportler können schöne Touren auf dem IJsselmeer unternehmen.



www.motorbootmietenholland.de

Jachtcharter Klompmaker
De Zwaan 20 - 8551 RK Woudsend
E-mail info@klompmaker.nl

Tel. 0031 (0)514 56 44 47 - Fax. 0031 (0)514 56 48 69

Yachtcharter Wetterwille



Vermietung von einfachen bis zu luxuriösen Motorjachten von 2 bis 12 Personen im Herzen des schönen friesischen Seengebietes.



Jelle-paad 8 • 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566-688812 • Fax 0031 (0)566-688610
E-mail info@wetterwille.nl
WWW.WETTERWILLE.NL



YACHTCHARTER SNEEK®

*Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Großes Fahrgebiet
Geringe Durchfahrtshöhe*



Jan Kulpersweg 5-7 | 8606 KD Sneek | +31 (0)515 438383
info@yachtchartersneek.nl | www.yachtchartersneek.nl

YACHT CHARTER
Sytze Heegstra
TECHNISCH REPARATIE BEDRIJF

Ohne Boots-
führerschein!



Qualität, Komfort und Service,
das ist unser Leitmotiv!

Komm' erleben



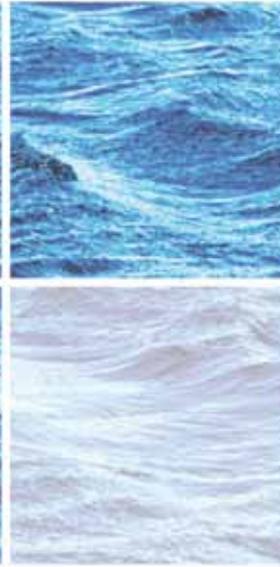
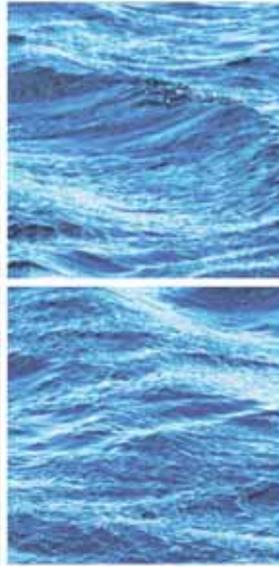
Wiidvlet Freule

Yachtcharter Sytze Heegstra
Hoofdstraat 66a - 9003 LL Warten - NL
T +31 (0)58 255 25 46
I info@yachtcharterheegstra.nl
E www.yachtcharterheegstra.nl



Jachthaven De Kranerweerd

Jachtwerf - Jachtmakelaardij en -taxaties



Der ideale Ausgangspunkt!



YACHT
GALLERY



BONSINK
Yacht Painters b.v.

Het Oude Diep 5 - 7
8064 PN Zwartsluis

www.kranerweerd.nl